

bft

NACHRICHTEN

Das Magazin für Mitglieder des Bundesverbandes Freier Tankstellen
und Unabhängiger Deutscher
Generalölhändler e.V.



Titelthema

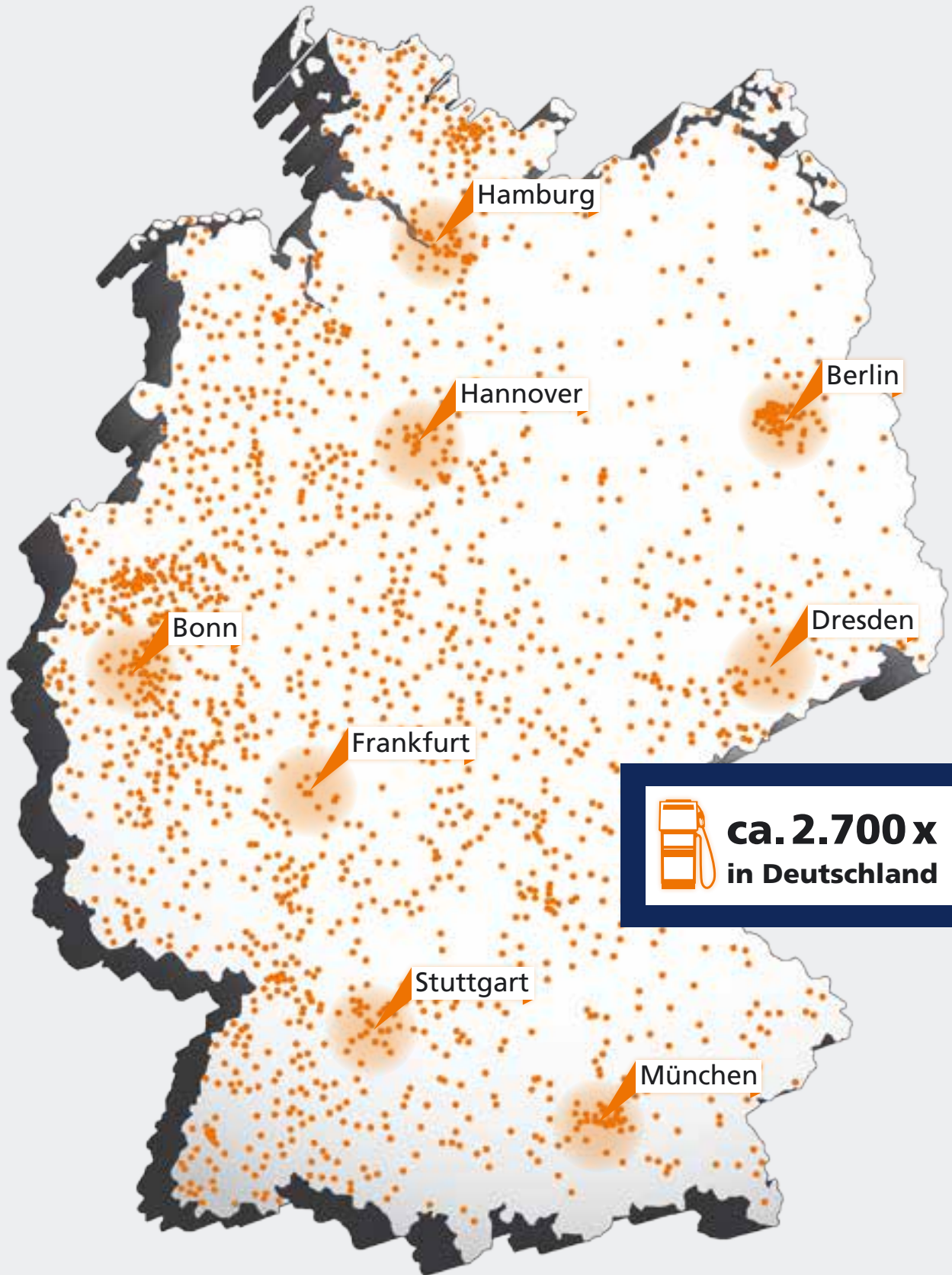
Rede von Thomas Grebe zur Jahreshauptversammlung

Titelthema

"Trotzdem zusammen" - digitale Mitgliederversammlung

Titelthema

bft-Vorstand stellt sich neu auf



ca. 2.700 x
in Deutschland

Ziegers Zeilen

CORONA HAT UNS WIEDER UND SCHON STEHT VIELES WIEDER STILL

Der bft nicht. Wir haben trotzdem eine „gutbesuchte“ Mitgliederversammlung abgehalten. Gut besucht war sie, aber der Veranstaltungsort war bei Ihnen zu Hause. Zweimal mussten wir absagen. Einmal für Berlin und einmal für Kassel. Die dritte Einladung hat dann funktioniert. Aus einem Fernsehstudio in der Nähe von Frankfurt. Eine lehrreiche Erfahrung. Nach anfänglichen Tonproblemen haben wir sogar den Vorstand neu wählen können. In der sechzigjährigen Geschichte des Verbandes war dies ein Novum.

Noch nie haben wir einen Vorstandswechsel so vollzogen wie in diesem Jahr. Per TED-Votum. Aber nach allen Regeln des Vereinsrechts. Thomas Grebe, dem scheidenden Vorsitzenden gebührt Dank, nicht nur für eine Amtszeit, in der der Verband wieder weiter nach vorne gekommen ist. Wir sind wichtig in der Verbändelandschaft. Wir sind wichtig für unsere Mitglieder, weil die Verbände die umfassenden Dienstleister ihrer Mitglieder sind. Dies hat Thomas Grebe auf den Weg gebracht. Dem Verband hat Thomas Grebe in seiner achtjährigen Amtszeit als Vorsitzender gut getan.

Genauso gut hat dem Verband die „Online-JHV“ getan, denn sie hat gezeigt, dass auch in der Corona-Zeit die Verbindung zwischen Mitgliedern und Verband nie abgerissen ist.

Für diese besondere Verbindung steht auch der neue Vorstand. Duraid El Obeid hat viele Modernisierungsprojekte bereits angestoßen. In seiner Firma, in unserem Dachverband und auch im bft. Unter seiner Führung sind jetzt die Herausforderungen der Digitalisierung und die Herausforderungen der Verkehrs- und Klimawende zu bewältigen. Corona hat gezeigt, dass die individuelle Mobilität ein wichtiges Glied in der Kette ist. Diese kann nur funktionieren, wenn die Tankstellen weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Und damit eben auch die flüssigen Kraftstoffe. Dieses Thema ist ein wichtiges Thema, das der neue Vorsitzende auf den Weg bringen muss. Für diese Modernisierung stehen aber auch die beiden neuen Vorstandsmitglieder Julia Eberhardt und Tobias Lanzerstorfer. Der Verband hat zwei neue, junge Gesichter. Dieses Signal hat Auswirkungen auf die Mitgliedsbetriebe. Sie zeigen, dass unsere Betriebe Potential für die nächste Generation haben. Auch dies ist wichtig.

Ein ganz anderes Thema lässt uns nicht los. Es ist ein merkwürdiges Jahr, dieses Pandemiejahr. Dabei haben wir es selber in der Hand, die Folgen der Pandemie ausgeglichen zu gestalten. Die berühmten AHA-Regeln sind leicht einzuhalten. Dass das nicht



so ganz einfach ist, belegen die vielen Anfragen zu den Auswirkungen der Maskenpflicht. Tatsächlich können wir nur reagieren und nicht agieren. „Verirren“ sich Kunden ohne Maske in unsere Shops, können wir nur auf die Maskenpflicht hinweisen, sie nicht letztlich durchsetzen, denn das kann im Rahmen eines staatlichen Gewaltmonopols nur der Staat selber. Das einzige Mittel, das uns bei standhaften Maskenverweigerern zur Verfügung steht, ist das Hausverbot. Nur damit können wir die uns auferlegte Maskenpflicht durchsetzen. Wer mehr will, muss die Polizei rufen.

Zum Schluss kommen wir noch einmal auf die Vorstandswahlen zurück. Ausgeschieden ist auch Dietmar Possart. Nach 18 Vorstandsjahren hat auch er den Staffelstab in jüngere Hände gelegt. Auch ihm gebührt ein herzlicher Dank für sein Engagement, das nie leise war. Es war nachhaltig und wirksam. Ohne großes Aufheben hat er vieles mitgestaltet. Auch das hat den Verband geprägt. Danke Dietmar Possart.

➤ Ihr Stephan Zieger
bft-Geschäftsführer

Für Ihren Terminkalender – save the date

» 9. + 10.06.2021
TANKSTELLE & MITTELSTAND '21
Messehallen Essen



bft-Nachrichten online

Sie möchten die bft-Nachrichten mobil und online lesen? Kein Problem, einfach den QR-Code mit Ihrem Tablet oder Smartphone scannen und schon können Sie das Mitgliedermagazin auf Ihrem mobilen Gerät lesen.

Oder Sie tippen diesen Link direkt in die URL-Zeile:
www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten
Hier finden Sie alle bisherigen Ausgaben zum Nachblättern.



Hilfreiche Tipps für bft-Mitglieder:

Alles rund um Coronahilfen, Steuererleichterungen, Fördergelder für Ihre Station, Kurzarbeitergeld etc. finden Sie hier

www.eft-service.de/microsites/corona-2020

Stets aktuelle Informationen und Angebote für Ihre Tankstelle, Waschstation, Werkstatt und Shop & Bistro gibt es unter

www.eft-service.de/shop

Sie suchen Anbieter und Dienstleister von A wie Abscheider bis Z wie Zapfsäulenhersteller? Dann schauen Sie hier und werden bei den eft / bft-Partnern und Empfehlungslieferanten fündig:

www.eft-service.de/partner

Wichtig für Sie zu wissen:

Aktuelle bft-Rundschreiben, Informationen und Dokumente exklusiv für bft-Mitglieder finden Sie unter

extranet.bft.de



Beilagen in dieser Ausgabe:

» PCO Group GmbH

<p>➤ Titelthema Rede von Thomas Grebe zur Jahreshauptversammlung "Trotzdem zusammen" - digitale Mitgliederversammlung bft-Vorstand stellt sich neu auf</p>	<p>6 10 14</p>
<p>➤ Portrait Stephan Zieger 30 Jahre im oft Neu im bft: K&W Tankstelle GbR</p>	<p>16 28</p>
<p>➤ Verband und Branche Kleines WEAT-Update Geschenk des bft bft-akademie – Seminarthemen 2020</p>	<p>20 38 40</p>
<p>➤ BDWi News und Infos Klimaschutz – zu den Vorschlägen von Bundesminister Altmaier</p>	<p>22</p>
<p>➤ MEW News und Infos Alternative Kraftstoffe bleiben unverzichtbar</p>	<p>24</p>
<p>➤ UPEI News und Infos EU-weiter Vergleich der Kraftstoffpreise (Fuel Price Comparison – FPC)</p>	<p>26</p>
<p>➤ Schnell den Verband gefragt Rückzahlung von Arbeitgeber finanzierter Weiterbildung</p>	<p>30</p>
<p>➤ Kleinanzeige Komplette bft-Tankstelle in Südthüringen</p>	<p>31</p>
<p>➤ Neues von der EFT 2021: Vier neue Plakatmotive für Ihre Tankstelle</p>	<p>32</p>
<p>➤ Industriepartner eft- / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station</p>	<p>34</p>
<p>➤ eft-Onlineshop Betrieb & Gebäude / Tankfläche & Forecourt Hygiene-Aufsteller Roll-Up Plakat Kaffeepause in Retro-Optik Damen- und Herrenpolo Langarm</p>	<p>36 36 37 37</p>
<p>➤ Kolumne Grob gesagt</p>	<p>42</p>

IMPRESSUM

bft-Nachrichten
 Magazin für Mitglieder des bft
 erscheint 6x im Jahr

HERAUSGEBER

Bundesverband Freier Tankstellen
 und Unabhängiger Deutscher
 Mineralölhändler e.V. (bft)
 Tel.: 0228/91029-44
 Fax: 0228/91029-29
 www.bft.de
 bonn@bft.de

REDAKTION

Stephan Zieger (Chefredakteur)
 Sarah Schmitt
 Birgit Limbach
 marketing@eft-service.de

VERLAG

Einkaufsgesellschaft freier
 Tankstellen mbH, Bonn (eft)

ANZEIGENLEITUNG

Birgit Limbach
 Tel.: 0228/91029-0
 Fax: 0228/91029-45
 marketing@eft-service.de

ANZEIGENSCHLUSS

Es gilt die Medialiste 2020

LAYOUT & SATZ

Kopfstrom GmbH, Bonn

DRUCK

Druckerei Heimbach, Bad Honnef

BEZUGSPREIS

Für bft-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte
 wird keine Haftung übernommen.

Vorschau:



Seite 6:
 Rede von Thomas Grebe zur Jahreshauptversammlung



Seite 10:
 "Trotzdem zusammen" - digitale Mitgliederversammlung

BILDNACHWEIS

Cover, Seite 9: Stephan Zieger

Meine Damen und Herren,

im Namen des gesamten Vorstands heiÙe ich Sie herzlich willkommen zur Jahreshauptversammlung 2020 des Bundesverbandes Freier Tankstellen, diesmal leider nicht wie geplant in Berlin, sondern virtuell hier im Internet.

Als wir den Beschluss gefasst haben, die Jahreshauptversammlung ausschließlich als virtuelle Zusammenkunft auszugestalten, haben wir uns durchaus schwer getan. Denn es ist das Credo des bft, den Zusammenhalt des Mineralölmittelstands zu stärken. Das machen wir insbesondere auch durch unsere Veranstaltungen, auf denen man sich austauschen und vernetzen kann. Umso mehr vermisse ich in diesem Jahr den persönlichen Kontakt zu Ihnen, unseren Mitgliedern und Gästen aus der Branche. Aber vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung des Infektionsgeschehens war eine komplette Präsenzveranstaltung ohnehin ausgeschlossen und die zuletzt geplante Hybridversammlung erschien uns schlicht als falsches Signal.

Wie Sie der Tagesordnung entnehmen können, stehen im späteren Verlauf dieser Sitzung Neuwahlen zum Vorstand an. Für mich haben sich im familiären Bereich in den vergangenen Monaten Veränderungen ergeben, die mehr persönliche Präsenz zu Haus erfordern. Das ist naturgemäß nicht gut mit der Funktion des bft-Vorsitzenden zu vereinbaren.

Viel wichtiger war mir aber, dass wir im Verband, wie vermutlich auch in vielen unserer Unternehmen, rechtzeitig für den personellen Nachwuchs und für eine Verjüngung der Führungsmannschaft sorgen müssen. Und so verlassen heute mit Dietmar Possart und mir zwei der älteren Vorstandsmitglieder die Brücke und machen Platz für frische Ideen und neuen Elan.

Ich bitte Sie von Herzen, dem Vorstand auch in der zukünftigen Zusammensetzung mit neuen Gesichtern das gleiche

Vertrauen zu schenken, dass meine Kollegen und ich in den vergangenen Jahren genießen durften.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, da wir durch die Form dieser Sitzung zeitlich sehr beschränkt sind, möchte ich mich an dieser Stelle nicht mit der Darstellung der Arbeit des abgelaufenen Jahres aufhalten. Herr Zieger wird im Anschluss über die Themen des vergangenen Jahres berichten und kann das auch viel besser als ich, da er durch seine tägliche Arbeit in den Sachthemen naturgemäß den tieferen Einblick hat.

Ich werde versuchen, mich deshalb nur auf wenige Themen zu beschränken, zu denen ich meine Gedanken mit Ihnen teilen möchte:

Lassen Sie mich mit einem Reizthema beginnen – zumindest ist es das aus meinem Blickwinkel – der europäischen PSD II-Richtlinie und deren deutsche Umsetzung. Als vor etwa zwei Jahren die Gesetz- und Verordnungsgebung zur Umsetzung der europäischen PSD II-Richtlinie konkrete Formen annahm, wurde erkennbar, dass in der Branche massive Anstrengungen notwendig sein würden, die gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Wir haben unsere Bedenken sofort deutlich gemacht und den entsprechenden Stellen in Bonn, Berlin und Brüssel vorgetragen. Als man uns hier kein

Entgegenkommen signalisierte, haben wir unter Einschaltung einer renommierten Rechtsanwaltskanzlei unsere juristischen Bedenken formuliert. Leider, und das ist der eigentliche Grund dafür, dass ich dieses leidige Thema hier nochmals zur Sprache bringe, hat die Aufsichtsbehörde es nicht einmal für nötig gehalten, uns eine sachlich fundierte Erwiderung unserer Argumente zukommen zu lassen. Im Termin, der auf Einladung der Bafin in Bonn zustande kam, wurde ich stattdessen gefragt, ob ich denn „immer noch nicht verstanden hätte, dass man die ZAG-Pflicht ab dem ersten Euro“ wolle.

Ich war gelinde gesagt erstaunt oder zutreffender, entsetzt. Klar hatte ich verstanden, denn ich bin zwar vom Land, aber nicht völlig blöd! Es ging nicht um mein Verständnis der Forderung, sondern darum, dass ich von einer deutschen Behörde erwartet habe und immer noch erwarte, dass fundiert vorgebrachte Rechtsbedenken entweder berücksichtigt oder durch sachlich gut begründete Argumente erwidert und ggf. entkräftet werden. Dieser sachliche Diskurs hat leider nicht stattgefunden. Eine solche Vorgehensweise ist schlicht inakzeptabel und schadet der Akzeptanz der demokratischen Spielregeln in unserer Gesellschaft.

Da passt dann am Ende auch ins Bild, dass man bei der Umsetzung der ZAG-Richtlinie akribisch und filigran im Detail, welt- und praxisfern Regeln erlässt und mit massiven

Sanktionen belegt. Gleichzeitig übersieht man aber offenbar rund drei Milliarden Euro Luftbuchungen bei Wirecard.

Das sieht schon sehr nach dem Grundsatz aus: „die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen“. Auch dass leistet der Akzeptanz unseres Rechtssystems nicht unbedingt Vorschub.

Und dass die Akzeptanz von Regierungsentscheidungen wichtig ist, sehen wir gerade in der aktuellen Corona-Situation. Der Konsens, der noch zu Beginn der Pandemie breit vorhanden war, geht mehr und mehr verloren. Gerichtsverfahren über die Zulässigkeit einzelner Maßnahmen sind zum Standardprocedere geworden. Wirrköpfe mit Verschwörungstheorien mischen sich mit Wissenschaftlern mit einer zumindest nicht mehrheitskonformen Einschätzung und ergeben ein übles Gemisch berechtigter Zweifel und wirrer rückwärtsgerichteter Gesinnung.

Dieses Gemisch ergießt sich dann täglich unkontrolliert durch die sozialen Medien und etwas kontrollierter durch Presse, Funk und Fernsehen über die Bevölkerung. Mit dem Ergebnis, dass sich immer weniger Bürger an die Regeln halten, so sie sie denn noch verstehen und nachvollziehen können. Und in der Folge steigen die Infektionszahlen wie leicht vorhersehbar wieder massiv an. Die aktuell geführten Diskussionen über Grundrechte, Inzidenzen und Letalität in verschiedenen Altersgruppen mögen ja in den Elfenbeintürmen einiger Bildungseliten noch ganz sinnhaft sein. Doch eigentlich sind sie schlicht pervertiert. Es geht im Moment – wie bereits im vergangenen Frühjahr – schlicht und einfach darum, die Infektionskurve flach zu halten. Flatten the curve – damit unser Gesundheitssystem nicht an seine Grenzen gerät.

Was ist eigentlich los in unserem Land? Können wir Sachverhalte, die zu kompliziert sind, um sie in Twitter- und SMS-Kurznachrichten zu verpacken, nicht mehr richtig erfassen? Liegt das alles nur an unseren Politikern, denen es offenbar immer schlechter gelingt, diese komplizierten Sachverhalte zu vereinfachen und sie verständlich an den Bürger zu bringen? Oder geht es uns allen in Deutschland nach zehn Jahren Wachstum und Vollbeschäftigung einfach nur zu gut?

Meine Damen und Herren, diese Fragen kann ich leider auch nicht beantworten. Aber stellen muss man sie schon.

Aber ich hatte versprochen, mich auf wenige Kernthemen zu beschränken. Deshalb zurück zu unserer Branche.

Im Gefolge der Herausforderungen, die die Lockdown-Maßnahmen auch für unser Metier gebracht haben, ist die Digitalisierung schneller als bisher vorangeschritten. Der Anteil unbarer Zahlungen ist unter dem Eindruck der Infektionsgefahren deutlich schneller angestiegen als in den vergangenen Jahren. Social Media ist zum schnell an Bedeutung gewinnenden Kommunikationswerkzeug auch für Tankstellenunternehmer erwachsen. Neue Bezahlmodelle dringen in unser Tagesgeschäft vor und stellen uns als Betreiber vor Entscheidungen, deren zukünftige Erfolgspotentiale nur schwer abzuschätzen sind. Der bft hat darauf reagiert und wird die Veranstaltung „Digitale Lösungen – Zukunft Tankstelle“, die erstmalig in diesem Frühjahr in Essen stattfand, zu einem regelmäßigen Angebot ausbauen. Ich hoffe, dass uns die Corona-Situation im kommenden Frühsommer erlaubt, dieses Informationsangebot wieder in gewohnter Form, als Präsenzveranstaltung stattfinden zu lassen. Ich würde mich freuen, wenn wir uns dort persönlich wiedersehen könnten.

Aber die Digitalisierung ist nur eines der wichtigen Zukunftsthemen, die uns bewegen. Nach wie vor – wenn auch von der aktuellen Situation überdeckt – ist die größte Herausforderung für die gesamte Wirtschaft und besonders für uns als Anbieter fossiler Energieträger, die Energiewende im Mobilitätssektor.

Die derzeitige Strategie der Bundesregierung besteht leider nahezu ausschließlich in der Forcierung der Einführung batterie-elektrischer Fahrzeuge, der sogenannten BEVs. Das bedroht zwar unser Geschäftsmodell, wäre aber an sich nicht zu beanstanden, wenn man mit dieser Strategie die gesteckten Ziele tatsächlich auch erreichen könnte. Das ist aber aus verschiedenen Gründen nicht der Fall.

Ich möchte gleich noch etwas genauer darauf eingehen, zunächst aber will ich nochmals das zu erreichende Ziel herausstellen. Es geht um die Reduktion von CO²

in der Atmosphäre. Mit dieser Reduktion um 40% bis zum Jahre 2030 soll die Erwärmung der Erde und besonders der sie umgebenden Atmosphäre auf 2° Celsius Anstieg begrenzt werden.

An diesem Ziel ist nichts auszusetzen, sehr wohl aber an den Maßnahmen, die wir hier in Deutschland zur Erlangung dieses Ziels in immer kürzeren Abständen ergreifen.

Die Fokussierung auf batterie-elektrische Fahrzeuge lässt zunächst einmal schlicht und einfach den gesamten Fahrzeugbestand außer Acht. Selbst wenn der Anteil der BEVs an den Neuzulassungen ab sofort 50% betrüge, würden bei gleichbleibender Nutzungsdauer von PKW in 2030 immer noch 46% des dann vorhandenen Fahrzeugbestands mit konventionellen Verbrennungsmotoren betrieben. Der tatsächliche Anteil der BEVs an den Zulassungszahlen dieses Septembers lag bei etwa acht Prozent!

Und falls wir die Höhe der Subventionen tatsächlich zehn Jahre lang auf diesem hohen Niveau halten könnten, reicht das definitiv zur Erreichung der Klimaziele nicht aus. Das zeigt übrigens auch eine vom Bundesumweltministerium ganz aktuell veröffentlichte Studie.

Darüber hinaus werden Fahrzeuge, die hier von BEVs abgelöst werden, in der Regel nicht verschrottet, sondern wechseln in den Ostblock oder nach Afrika, um dort für weitere zehn Jahre den wachsenden Mobilitätsbedarf in diesen Regionen zu decken. Natürlich emittieren sie dort auch weiter CO₂.

Das alles wäre eigentlich schon unsinnig genug. Doch BEVs benötigen auch noch Batterien, deren Herstellung die Umwelt nicht nur durch den erforderlichen Rohstoffbedarf belasten. Nein, dabei entsteht gegenüber der Produktion von konventionellen Fahrzeugen eine CO₂-Mehrbelastung. Eine Hypothek, die erst nach etwa 90000 km Fahrleistung ausgeglichen werden kann. Hoffentlich wird nach diesen 90000 km nicht schon eine Ersatzbatterie für diese Fahrzeuge notwendig!

Noch viel schwieriger wird das ganze bei der notwendigen Ladeinfrastruktur. Bereits heute stehen die erforderlichen Anschlusswerte für Supercharger regelmäßig nicht zur Verfügung. Selbst für das langsame

Laden zu Hause an der sogenannten Wall-Box sind die existierenden Stromnetze in den Städten und erst recht auf dem Land nicht ausreichend dimensioniert.

Weiterentwickelte Fahrzeugbatterien mit größerer Reichweite verschärfen die Anforderungen an die Ladeleistung sogar noch weiter. Wie man es auch dreht und wendet, BEVs werden sicher einen wesentlichen Teil zukünftiger Mobilität ausmachen. Mit ihnen allein kann man aber ganz sicher die Pariser Klimaziele keinesfalls erreichen.

Was ist also die Lösung für dieses Dilemma?

Die Lösung ist Wasserstoff. Und auf dem Weg in die Wasserstoff-Wirtschaft mit Brennstoffzellen-Fahrzeugen und emissionsfreien Wasserstoff-Verbrennungsmotoren ist eine Brückentechnologie für Bestands- und Neufahrzeuge erforderlich. Diese Brückentechnik sollte so beschaffen sein, dass die dafür notwendigen Investitionen in industrielle Anlagen auch bei fortschreitender Durchsetzung von reinen Wasserstoffantrieben weiter verwertbar sind.

Synthetische Kraftstoffe aus Wasserstoff und CO₂, die sogenannten eFuels, erfüllen all diese Anforderungen. Die dafür notwendigen Technologien existieren bereits und sind dem Labormaßstab längst entwachsen. Das einzige Argument, dass gegen eFuels spricht, ist die geringe Effizienz.

Soweit regenerativer Strom zur Produktion dieser eFuels verwendet wird, spielt die Effizienz aber eine untergeordnete Rolle. Bezieht man die Gewinnung des benötigten regenerativen Stroms in die Betrachtung ein, stehen mit eFuels betriebene konventionelle Verbrenner den BEVs in nichts nach, wie eine aktuelle Frontier-Studie der Kollegen von UNITI und MWV belegt.

Maßgeblich ist am Ende Effektivität, also das Maß der Zielerreichung, nicht die Effizienz einer einzelnen Technologie. Es geht darum, wieviel CO₂ wir im Jahr 2030 in unserer Atmosphäre haben werden. Folgt man konsequent den Argumentationsketten vieler selbst ernannter Klima-Retter, kommt man schnell zu der Einsicht, dass am Ende nur Verzicht die Welt retten kann. Verzicht auf Mobilität, Verzicht auf Komfort, Verzicht auf technische Entwicklung, Verzicht auf Fortschritt und Verzicht auf Wohlstand.

Beim durchaus beachtlichen Niveau, das die industrialisierten Länder vorwiegend der Nordhalbkugel in diesen Feldern erreicht haben, erscheint ein gewisser Verzicht in einzelnen Bereichen auch gar nicht so dramatisch.

Aber mit welcher Berechtigung wollen diese wohlhabenden Gesellschaften den Bevölkerungen der sich gerade erst entfaltenden Regionen eine ähnliche Entwicklung verwehren? Und selbst, wenn man dafür eine moralische Rechtfertigung finden könnte, wie wollte man das durchsetzen? Ich halte es nach wie vor für mehr als fragwürdig, ob dieses Vorgehen gerecht ist und ob es tatsächlich funktionieren kann.

Viel sinnvoller fände ich, wenn wir unser geistiges Kapital, unser Know how und unsere industrielle Expertise dazu nutzen würden, mit technischen Mitteln die CO₂-Belastung unserer Atmosphäre zu reduzieren. Diese Carbon-Capturing-Techniken kann man dann in die ganze Welt liefern und so die fortschreitende Mobilisierung in Schwellenländern begleiten

und umweltfreundlich gestalten. Der damit verbundene Beitrag zum deutschen Brutto-Sozialprodukt würde unsere Wirtschaft stärken und Arbeitsplätze schaffen, anstatt welche zu vernichten. So könnte man die notwendigen Mittel erwirtschaften, die Energiewende und Umweltschutz dringend benötigen. Denn Umweltschutz kostet Geld, und dieses Geld muss verdient werden. Länder, die sich Umweltschutz aus wirtschaftlicher Schwäche nicht leisten können, werden zur Reduzierung der CO₂-Belastung nicht nennenswert beitragen. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass wir nicht irgendwann zu diesen Ländern gehören.

Meine Forderung an die Politik ist daher, technologieoffen zu agieren und eFuels, Wasserstoff und andere Alternativen gleichberechtigt neben den BEVs zu fördern.

Die Aufgabe des bft ist es, diese Forderung immer wieder zu stellen und die Autofahrer als Betroffene über diese Alternativen zu informieren. Entsprechende Maßnahmen haben wir eingeleitet und

ich bin sicher, dass auch der zukünftige Vorstand die Aktivitäten in dieser Richtung weiter forcieren wird.

Unterstützen Sie Ihren Verband bei diesen Aktivitäten wo immer es Ihnen möglich ist! Bleibt mir zum guten Schluss nur noch, mich zu bedanken.

Danke an Herrn Zieger, an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstellen in Bonn und Berlin, an die Kollegen der eft und natürlich an meine Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und in den Jahren davor.

Und natürlich möchte ich mich bei Ihnen, unseren Mitgliedern, für das in mich gesetzte Vertrauen und die vielfältige Unterstützung bedanken.

Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit! Danke sehr!

Thomas Grebe



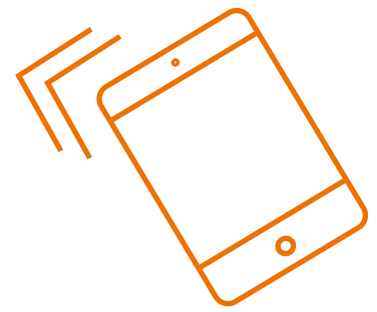
Thomas Grebe im Studio

Thomas Grebe gibt das Zepter des bft-Vorsitzenden an Duraid El Obeid (links) weiter.



Moderator Edwin Prelog (rechts) im Gespräch mit Jochen Vieler, Schatzmeister des bft.

„TROTZDEM ZUSAMMEN“



Ende Oktober fand endlich die bft-Jahreshauptversammlung statt, wenn auch ungewohnt im neuen Format.

Wahrscheinlich hat der bft in seiner 60-jährigen Verbandsgeschichte die Planung einer Jahreshauptversammlung noch nie so oft über den Haufen werfen müssen wie in diesem Jahr. War ursprünglich wie gewohnt im Juni eine Präsenzveranstaltung in Berlin angesetzt, änderten sich die Pläne aufgrund von Corona nahezu monatlich: Sie reichten von einer Hybridveranstaltung mit limitierter Teilnehmerzahl im Herbst in Kassel bis zu einer rein digitalen Durchführung nur mit Vorstand ohne Mitglieder vor Ort. Letztendlich entschied man sich eine Woche vor dem Termin angesichts der steigenden Infektionszahlen für eine Live-Übertragung aus einem Studio in der Nähe von Frankfurt, bei der nur noch ein reduzierter Kern der Verbandsspitze anwesend war – immerhin. „Wir haben Corona – und wir sind trotzdem zusammen“, sagte bft-Geschäftsführer Stephan Zieger in seiner Rede erfreut und ein bisschen erleichtert darüber, dass es nun endlich geklappt hatte.

Freude bereiten Zieger auch die Zahlen, die er präsentieren konnte. „Das letzte Jahr war gut für uns“, resümierte er. 515 Mitglieder mit insgesamt 2.707 Tankstellen sind aktuell im bft organisiert, der Beitrittsantrag für das 516. Mitglied liegt bereits auf Ziegers Schreibtisch und muss nur noch vom Vorstand abgenickt werden. „Die Unternehmen erkennen in der Corona-Zeit, was ein Verband wie der bft leisten kann. Sie suchen Hilfe und kommen zu uns“, ergänzte der Geschäftsführer. Und diese bekamen sie dank Überstunden und Nachtschichten der Verbandsspitze in den vergangenen Monaten so aktuell wie möglich, obwohl sich gerade zu Beginn der Pandemie die Vorschriften und Verordnungen nahezu täglich und in jedem Bundesland unterschiedlich änderten.

Doch nicht nur Corona sorgte dafür, dass es in den Geschäftsstellen in Bonn und Berlin nicht langweilig wurde. Im Rahmen der EU-Richtlinie zur Förderung alternativer Kraftstoffe soll der Autofahrer künftig an den Tankstellen – und nicht wie vom bft gefordert beim Autohandel – mittels Plakaten und Aushängen einen Kraftstoffkostenvergleich erhalten. Heißt: Der Kunde wird darüber informiert, wie viel 100 Kilometer Reichweite in den verschiedenen Energieformen, also Wasserstoff, Gas und Strom, im Vergleich zu Benzin und Diesel kosten. Glücklicherweise wird die Auszeichnungspflicht wohl nur Tankstellen treffen, die mindestens acht Multidispenser haben, wodurch ein Großteil der

Stationen von mittelständischen Unternehmen wegfallen dürfte. Aktuell arbeiten die Behörden noch an Mustern für die Hinweise, die Umsetzung soll wahrscheinlich ab Juni 2021 Vorschrift sein.

Ebenfalls in Planung ist eine Anpassung der Markttransparenzstelle (MTS), deren Wirkung vom Bundeswirtschaftsministerium angezweifelt wird. Künftig sollen alle Unternehmen viertelstündlich die verkaufte Kraftstoffmenge aufnehmen, dokumentieren und einmal in der Woche an die MTS schicken, um zu überprüfen, ob das System funktioniert. „Der bft stellt die Markttransparenzstelle gar nicht in Frage, weswegen wir die Notwendigkeit dieser Meldung gar nicht sehen“, erklärte Zieger und kritisierte: „Durch den Datensatz werden unsere Tankstellen gläsern. Außerdem bedeutet das ist einen unglaublichen Bürokratie- und Programmieraufwand für unsere Mitglieder.“ In einer ersten Anhörung stellten sich bft, Uniti und MWV gegen diesen Vorschlag. Nun heißt es, den weiteren politischen Entscheidungsprozess abzuwarten.

Einen Erfolg erzielten die Verbände gemeinsam beim Thema Ortbetonfahrbahn, deren Zulässigkeit die Behörden bei der Entwicklung einer neueren Verordnung in Frage gestellt hatten. Eine Untersuchung, die ein beauftragtes Projektteam in diesem Jahr präsentierte, widerlegte jedoch die Bedenken. Bei der Kassensicherungsverordnung ist man dagegen nach wie vor nicht am Ende, weil bisher nur eine Lösung zur Sicherung der Kassendaten zugelassen ist. Die Umsetzungspflicht wird wohl auf den 31. März 2021 verschoben. Trotzdem riet Zieger den Mitgliedern eindringlich, zu diesem Thema den Kontakt zu den Herstellern zu halten, denn der Einbau einer entsprechenden Lösung muss jetzt zumindest schon beauftragt werden.

CO₂-Bepreisung trifft Tankstellen

Weg von den Themen, die die operative Arbeit der bft-Mitglieder betrifft, ging es im Vortrag von MEW-Geschäftsführer Matthias Plötzke. Er beschrieb die Auswirkungen der europäischen und deutschen Umweltpolitik auf den Verkehrssektor. Geplant ist, die Jahresemissionsmenge von aktuell 160 Millionen Tonnen CO₂ bis 2030 auf 95 Millionen Tonnen zu reduzieren. Als Maßnahme wurde Ende 2019 eine CO₂-Bepreisung in Form eines nationalen Brennstoffhandels beschlossen, obwohl es in Form der Energiesteuer, der Treibhausgasquotenerfüllung und der CO₂-Flottengrenzwerte bereits eine Bepreisung fossiler Brennstoffe gibt.



Die erste Handelsperiode startet 2021 bis 2025 mit einer Festpreissphase beginnend im kommenden Jahr mit 25 Euro pro Tonne CO₂. Im Anschluss folgt ein einjähriger Korridor mit flexiblen Preisen, die sich über Versteigerungen ergeben. Ab 2026 werde es einen Preis geben, der Stand jetzt völlig unkalkulierbar sei, kündigte Plötzke an. Durch den nationalen Brennstoffhandel steigen auch die Kraftstoffkosten an der Tankstelle, laut Berechnungen der Deutschen Emissionshandelsstelle ab 2021 um sechs beziehungsweise sieben Cent auf dem Benzin- beziehungsweise Dieselpreis, 2025 werden es 13 und 15 Cent sein.

Auf europäischer Ebene steht der Klimaschutz ebenfalls ganz oben auf der Agenda. Bis 2030 plant die EU aktuell eine Verschärfung des gerade erst beschlossenen Klimaziels, wonach die Mitgliedsstaaten die Treibhausgase nicht wie geplant in den kommenden zehn Jahren um 40, sondern um 55 Prozent senken müssen. Hier setzt sich Plötzke im Rahmen des europäischen Dachverbands UPEI für realistische Maßnahmen zum Erreichen dieses Ziels ein und hofft, das Thema flüssige strombasierte Kraftstoffe wie E-Fuels als nahezu CO₂-neutrale Alternative zu Diesel und Benzin für die Bestandsflotte höher auf die Agenda setzen zu können.

E-Fuels-Kampagne startet Anfang 2021

Nicht nur bei der Politik, sondern insbesondere bei der Bevölkerung möchte der bft gemeinsam mit dem MEW und dessen anderen Mitgliedsverbänden das Thema synthetische Kraftstoffe vorantreiben. Dazu wird Anfang 2021 die Plattform eFUEL TODAY in Kombination mit entsprechenden Social-Media-Kanälen live gehen, für deren Konzeptionierung, Umsetzung und Pflege der MEW die beiden auf Mobilität spezialisierten Agenturen drivebyte und SuperPlus Media beauftragt hat.

„Die Website soll die erste Anlaufstelle zum Thema E-Fuels werden und den Druck aus der Gesellschaft von unten auf die Politik erhöhen, das Thema voranzutreiben“, erklärte der neue bft-Vorsitzende Duraid El Obeid bei der Vorstellung der Kampagne. Darüber hinaus wolle der bft seinen Mitgliedern zeigen, dass sich der Verband auf eine moderne und zukunftsweisende Art für sie einsetze. „Die Unternehmen können die Informationen außerdem für ihre eigenen Webseiten und Social-Media-Aktivitäten übernehmen und profitieren so von diesem neuen Angebot“, ist El Obeid überzeugt. Die Kampagne sei damit ein wichtiger Baustein der Verbandsarbeit und stärke alle Mitglieder.

bft-Akademie stellt sich neu auf

Ein weiterer wichtiger Baustein der Verbandsarbeit ist auch das Thema Fortbildung, um das sich Ira Roschlau, seit 2019 verantwortlich für die bft-Akademie, kümmert. Anfang des Jahres hat sich die Fortbildungsstätte neu aufgestellt und dafür neben einem Beirat aus Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführung einen Erfa-Rat (Erfahrungsrat) aus einigen Mitgliedern gebildet.

Leider machte Corona dem Engagement einen Strich durch die Rechnung, da alle Präsenzs Schulungen abgesagt werden mussten. Immerhin sechs Online-Seminare und zwei Hybridschulungen konnten seit dem Frühjahr stattfinden, normalerweise zählt die Akademie im Jahr etwa 50 Veranstaltungen.

Doch die Verantwortlichen haben sich inzwischen auf die neuen Gegebenheiten eingestellt. Seit kurzem bieten alle Trainer eine Durchführungsgarantie an. Muss ein Seminar also coronabedingt kurzfristig wegen Reisebeschränkungen ausfallen, wird die Schulung ins Digitale verlagert. Ebenfalls geplant sind bft-Zertifikatskurse für Mitarbeiter und Führungskräfte, die aus vier Basis- und sechs Aufbaukursen zu Themen wie Verkauf, Hygiene oder Mitarbeiterführung bestehen. Bereits online finden Mitglieder unter www.bft-akademie.de die neue Jobbörse sowie Videobotschaften zur Neuausrichtung der Akademie.

Auch das komplett überarbeitete und modernisierte Lernportal mit verschiedenen Filmen und Schulungen ist seit kurzem live und steht den Mitgliedern bis Ende 2020 kostenfrei zur Verfügung (Einwahl über Mitgliedsnummer). „Wir wollen mit der bft-Akademie die Qualifikation des Tankstellenpersonals verbessern und damit die Marke bft insgesamt stärken. Gleichzeitig wollen wir durch Weiterbildung die Mitarbeiterbindung sichern“, fasste Roschlau das Ziel der Maßnahmen zusammen.

Am Ende sehr informativer zwei Stunden gab es viel digitalen Applaus von den Teilnehmern. Und auch wenn man sich zumindest auf dem Bildschirm zum ersten Mal seit Monaten wieder in so großer Anzahl gesehen hat, freuen sich wahrscheinlich alle Mitglieder auf ein echtes Wiedersehen, das hoffentlich 2021 möglich sein wird.

Annika Beyer



Link-Tipp
Unter dem Link www.bft.de/jahresbericht2020 finden Sie den aktuellen Jahresbericht des bft.



Anzeige

bft Premium-Qualität die überzeugt
Scheiben- und Kühlerfrostschutz

KUTTENKEULER
REINIGER

MADE IN GERMANY

Kuttenkeuler Mineralöhlhandels- und Tankstellenbetriebs GmbH
Dieselstraße 10
D - 50996 Köln
Telefon +49 (0) 2236 96203-0
Telefax +49 (0) 2236 96203-27
vertrieb.schmierstoffe@kuttenkeuler.com
vertrieb.treibstoffe@kuttenkeuler.com
www.kuttenkeuler.de

bft-Vorstand stellt sich neu auf

Der Bundesverband Freier Tankstellen hat auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung gleich vier Posten neu besetzt. Mit Julia Eberhardt und Tobias Lanzerstorfer läutet die Interessenvertretung des Mineralölmittelstands einen Generationenwechsel ein.

Nach acht Jahren und fast drei Amtszeiten hat sich Thomas Grebe dazu entschieden, ein Jahr vor dem turnusgemäßen Ende seiner Amtsperiode den Posten als Vorsitzender niederzulegen. Auf seine Position als Verbandschef folgt sein bisheriger Stellvertreter Duraid El Obeid. Neben seinem Engagement beim bft bekleidet El Obeid das Amt des Vorstandsvorsitzenden des MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland. Außerdem ist er Geschäftsführer und Gesellschafter der Sprint Tank sowie Vorsitzender der Geschäftsführung der BMV Mineralöl Versorgungsgesellschaft. Einen Schwerpunkt seiner neuen Aufgabe möchte der frisch gewählte bft-Vorsitzende auf das Thema synthetische Kraftstoffe legen, das der bft gemeinsam mit dem Dachverband MEW im Rahmen der neu gegründeten Kampagne eFUEL TODAY in der Gesellschaft und bei der Politik bekannt machen möchte.

Auf die Position des stellvertretenden Vorsitzenden rückt Carsten Müller, Geschäftsführer von Kuttenkeuler mit Sitz in Köln,

nach. Müller wurde auf der letztjährigen Jahreshauptversammlung in Wiesbaden als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Auf seinen Platz folgt mit Julia Eberhardt erstmals in der 60-jährigen Verbandsgeschichte eine Frau, die gleichzeitig das jüngste Vorstandsmitglied seit Gründung ist. Die 31-Jährige trat bereits 2013 in das Familienunternehmen Ernst Eberhardt mit Sitz in Bruchsal ein und leitet es seit Anfang 2017 gemeinsam mit ihrem Vater als Geschäftsführerin. Eberhardt hat einen Technischen Master mit Richtung Erneuerbare Energien und war während und nach ihrem Studium bei Daimler in der Wasserstoffentwicklung tätig.

Ebenfalls neu im Vorstand ist nun Tobias Lanzerstorfer, der von den Mitgliedern in die Position des Beisitzers gewählt wurde. Der 34-Jährige arbeitet seit sieben Jahren im Familienunternehmen VEWAG Verwaltungsgesellschaft mit Sitz in Waging am See. Seit drei Jahren ist der Betriebswirt gemeinsam mit seinem Bruder Fabian Lanzerstorfer in der Geschäftsführung des bayerischen Mittelständlers mit 60 Tankstellen. Lanzerstorfer folgt auf Dietmar Possart, Geschäftsführer von BK Benzin-Kontor in Herrsching, der nach 18 Jahren im Vorstand seine Position abgegeben hat.

DURAI EL OBEID



„Unser Ziel ist es, den Transformationsprozess der Energiewende im Verkehr durch flüssige erneuerbare Energieträger und vor allem E-Fuels mitzugestalten. Dafür werden wir die kommunikative Feuerkraft des bft und der anderen Mitgliedsverbände des MEW nutzen, um die Bedeutung von synthetischen Kraftstoffen breit zu streuen und alle Stakeholder – Gesellschaft, Politik und Unternehmen – zu erreichen. Im Rahmen unserer neuen Kampagne eFUEL TODAY bauen wir dafür eine Plattform auf, die zur ersten Anlaufstelle für dieses Thema werden soll. Denn fest steht: Ohne einen Energiemix werden wir die Klimaziele nicht erreichen. Gleichzeitig möchte ich als Vorsitzender unsere Mitglieder dabei unterstützen, die Chancen, die sich durch den verändernden Energie- und Verkehrsträgermix ergeben, auch in ihrem Geschäft nutzen können.“

„Die persönliche und enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedern sowie die Unterstützung durch den Vorstand in vielen Bereichen war für mich schon immer besonders herausstechend beim bft. Als neue Vorstandsbeisitzerin möchte ich mich hier nun auch ganz persönlich einbringen und versuchen, die Stimmungen und Wünsche der Mitglieder aufzunehmen, um diese bestmöglich in die Vorstandarbeit zu integrieren.“

Unsere gesamte Branche steht durch die Energiewende im Wandlungsprozess. Ich freue mich sehr, spannende aktuelle Themenfelder sowie die bevorstehenden Herausforderungen der Zukunft innerhalb der Verbandsarbeit unterstützen zu dürfen.“

JULIA EBERHARDT



TOBIAS LANZERSTORFER



„In einer Zeit, in der sich die Branche mit richtungsweisenden Entscheidungen und großen Herausforderungen konfrontiert sieht, halten uns die Bürokratie, gesetzliche Vorgaben und Regularien fest im Griff. Die Erfahrung und das konzentrierte Fachwissen im Verband helfen uns dabei, uns in der Politik und insbesondere in der breiten Gesellschaft Gehör zu verschaffen. Es geht nicht darum, die lautesten zu sein, sondern unsere Lösungsansätze mittels stichhaltiger und plausibler Argumente vorzutragen. Den Vorwurf, man würde dem Fortschritt entgegenstehen, gilt es zu entkräften. Schon aus eigenem wirtschaftlichen Interesse können und werden die Tankstellenbranche und der Verband auch in Zukunft den nötigen Beitrag zur Mitgestaltung der Mobilität in Deutschland leisten. Ich freue mich darauf, an diesen Themen mitzuwirken und mich im bft einzubringen.“

Gekommen, um zu bleiben





Stephan Zieger: 30-jähriges Firmenjubiläum beim bft

Die Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland und eine schlagkräftige Antwort gegenüber einem früheren Vorstandsmitglied des bft führten Stephan Zieger nach dem Jurastudium unversehrt zum Bundesverband Freier Tankstellen nach Bonn. Anfang Oktober feierte der heutige Geschäftsführer sein 30-jähriges Jubiläum.

Es gibt zwei Möglichkeiten, in die Mineralölbranche reinzurutschen: Die einen haben „Benzin im Blut“, in der Regel, weil sie von Kindesbeinen an im elterlichen Betrieb arbeiten. Die anderen sind Quereinsteiger, die durch Zufall in der Branche landen. Eines ist beiden häufig gemein: Sie bleiben dem Geschäft rund um die Zapfsäule jahrzehntelang treu. Zum zweiten Typ gehört Stephan Zieger, der am 1. Oktober 2020 auf 30 Jahre beim Bundesverband Freier Tankstellen (bft) zurückblickt.



Stephan Zieger ist mir seit vielen Jahren regelmäßig ein hervorragender Gesprächspartner bei vielerlei Problemstellungen und Ideen. Keiner kennt die Mitglieder des bft, deren individuelle Geschichten und Besonderheiten so gut wie er. Ich danke ihm – auch im Namen meines Vaters – für die gute und treue Zusammenarbeit und wünsche mir, dass diese noch lange anhält. – Carsten Müller, Stellv. Vorsitzender

Dabei hatte Zieger eigentlich andere Pläne: Während seiner Tätigkeit in der Arbeitsgruppe Recht bei der CDU/CSU Fraktion im Bundestag entdeckte der Referendar seine Liebe zur Politik. Besonders der Umgang mit Lobbyisten und der Gesetzgebungsprozess faszinierten den damals Ende-20-Jährigen, der deshalb nach dem zweiten Staatsexamen zur CDU/CSU Fraktion zurückkehren wollte.

Einen Strich durch die Rechnung machte ihm die Wiedervereinigung. Bis zur Bundestagswahl gab es keine festen Verträge – eine Alternative zur Karriere in der Politik war also gefragt. Eine Zeitungsannonce machte Zieger auf die Stelle zum Assistenten der Geschäftsführung beim bft in Bonn aufmerksam. „Der Verband suchte jemanden, der juristisch und politisch arbeiten wollte. Das gefiel mir, auch wenn ich davor mit der Branche nur an der Tankstelle bei mir um die Ecke in Berührung gekommen bin“, erinnert sich Zieger.

Nach zwei positiv verlaufenden Gesprächen mit dem ehemaligen Geschäftsführer Axel Graf Bülow musste sich Zieger dem Vorstand stellen. Der Termin lief gut, bis das damalige Vorstandsmitglied Hans-Willi Müller von der Firma Kutenkeuler mit ernster Stimme fragte: „Können Sie denn überhaupt mit einem Tankstellenbetreiber sprechen?“ Mit dieser Frage hatte der Bewerber nicht gerechnet: „Da dachte ich mir: Was sagst du jetzt? Ich hab ihn angeschaut und beschlossen, wenigstens noch einen schönen Abgang hinzulegen“, beschreibt Zieger seinen Gedankengang. Und so lautete seine Antwort: „Mit dem Betreiber der freien Tankstelle bei mir zu Hause im Rheinland rede ich platt.“

Erst Jahre später erfuhr Zieger, wie sehr Müller diese Antwort beeindruckt hatte und dass er nach dem Vorstellungsgespräch zu seinen Vorstandskollegen sagte: „Entweder nehmt ihr den oder ich.“ Und so kam der gebürtige Eifler zum Verband und bringt sich bereits seit drei Jahrzehnten täglich zum Wohle der bft-Mitglieder ein. Selbst als er damals nach den Wahlen mehrere Anfragen von Bundestagsabgeordneten bekam, lehnte der bft-Neuzugang die Angebote ab, „weil Tankstellen einfach viel, viel spannender sind.“

Eine Schweinearbeit

Objektiv gesehen würde man die ersten Tage von Ziegers Verbandskarriere wohl eher nicht als spannend bezeichnen. Am 1. Oktober 1990 bezog er sein Büro im ersten Stock der Bonner bft-Geschäftsstelle, wo er auch 30 Jahre später noch seinen Schreibtisch hat. Weil Geschäftsführer Graf Bülow gleich am zweiten Tag auf Dienstreise musste, übertrug er dem Verbandsnachwuchs eine ungewöhnliche Aufgabe: Unbekannte hatten den Tresor mit wichtigen Unterlagen aus dem Büro gestohlen und im Rhein versenkt, nachdem sie ihn nicht öffnen konnten. Die Polizei konnte den Stahlschrank öffnen und brachte ihn zurück in die Ippendorfer Allee. „Wir mussten alle Formulare auseinanderzupfeln, ohne dass sie zerrissen, und alles kopieren. Das war eine Schweinearbeit“, erzählt Zieger.

30 Jahre und kein bisschen müde. Lieber Herr Zieger, Sie sind das Urgestein des bft. Über die letzten 30 Jahre Ihrer Tätigkeit haben Sie alle Facetten des Verbandes kennengelernt. Es scheint immer wie eine Ewigkeit, wenn man davor steht. Wenn man zurücksieht, fragt man sich wie schnell waren diese Jahre vorbei. Sie haben viele Vorstände erleben und ertragen dürfen. War bestimmt nicht einfach. Lieber Herr Zieger, danke für 30 Jahre bft. Bleiben Sie uns noch lange erhalten. – Jochen Vieler. Schatzmeister

Feuchte Dokumente voneinander trennen und kopieren musste Zieger in den folgenden 30 Jahren nicht mehr, aber eine Aufgabe der ersten Stunde erledigt er immer noch: die bft-Nachrichten. Auch diese Tätigkeit übertrug Graf Bülow zum Start seiner Laufbahn an den Assistenten. Gerade am Anfang war das Recherchieren und Schreiben eine gute Aufgabe, um in die Verbandsthemen reinzukommen, ist Zieger überzeugt. Heute verantwortet der 61-Jährige nach wie vor das Magazin, das sechsmal im Jahr erscheint.

Ebenfalls hilfreich, um sich als Branchenfremder in die praktischen Themen der bft-Mitglieder reinzufuchsen, waren die Förderprogramme, um die sich Zieger nach der Wiedervereinigung kümmern musste. Später kamen Umweltmaßnahmen wie die Gasrückführung oder flüssigkeitsdichte Fahrbahn dazu. „Mit solchen Aufgaben lernt man das Geschäft kennen“, ist Zieger heute überzeugt. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit der Branche schickte ihn bft-Vorstand Hans-Willi Müller einen Tag an die Tankstelle, um zu sehen, wie alles funktioniert.

Größter Sieg, größte Niederlage

Weil Zieger als Assistent insbesondere bei juristischen Themen schnell viel Verantwortung übernahm, wurde er bereits drei Jahre nach Eintritt in den Verband neben Graf Bülow zum zweiten Geschäftsführer ernannt. Gemeinsam kämpften sie – nach der Jahrtausendwende vom neuen Berliner Büro und Bonn aus – für die Interessen der mittelständischen Verbandsmitglieder. Als größten Sieg und zugleich größte Niederlage seiner Karriere bezeichnet Zieger das Ende des Preiskampfes nach Einführung der Payback-Karte bei Dea. „Es hat ein halbes Jahr gedauert, bis das Kartellamt die Bremse gezogen und den existenzvernichtenden Preiskampf beendet hat“, berichtet Zieger. Allerdings entschied das Oberlandesgericht Düsseldorf wiederum

ein halbes Jahr später, dass das Kartellamt nicht richtig gehandelt hat. Zum Glück habe das aber nicht dazu geführt, dass der Preiskampf wieder aufflackerte.

Und was hat die Arbeit in den vergangenen 30 Jahren am stärksten verändert? Wie wohl in den meisten Branchen die Digitalisierung. „Die Kommunikation ist viel schneller und direkter geworden“, sagt

Zieger. Das zeigt sich nicht nur darin, dass die Anzahl der Notizbücher immer weniger wird, sondern vor allem in der Kommunikation zu den Mitgliedern, insbesondere seit Beginn der Corona-Pandemie. „Oft wurden in den einzelnen Bundesländern am Donnerstag oder Freitag die Beschlüsse gefasst und am Wochenende von den zuständigen Beamten in Verordnungen ausformuliert, die dann Sonntagnacht um zwei Uhr online veröffentlicht wurden“, erinnert er sich. Insbesondere zu Beginn der Pandemie war die eine oder andere Nachtschicht notwendig, damit die Mitglieder am Montag in der Früh die Rundschreiben mit den relevanten Informationen für ihren Arbeitsalltag im E-Mail-Postfach hatten. „Auf eine Acht-Stunden-Schicht durfte man sich da nicht berufen. Das Virus ist ja auch 24 Stunden da“, sagt der Geschäftsführer.



Beständigkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen sind auch heute noch die Werte, auf die sich unsere Mitglieder und wir uns verlassen konnten. Vielen herzlichen Dank und ich freue mich auf die gemeinsamen Herausforderungen, – Duraid El Obeid, Vorsitzender des bft

Doch die Anstrengung nimmt Zieger gerne auf sich. „Das ist ein klasse Job, den ich hier habe. Ich bewundere unsere Mitglieder, die mit viel Optimismus und Lebensmut in ihr Geschäft investieren und Entscheidungen treffen, weil sie daran glauben, das Richtige zu tun“, schwärmt er. Dabei hat der 61-Jährige selbst vor 30 Jahren mit seiner Entscheidung für den bft Mut bewiesen, der sich offensichtlich ausgezahlt hat.

Annika Beyer



Wir können Tankstelle

60 Jahre Bundesverband Freier Tankstellen

Eine starke Gemeinschaft für
den Tankstellenmittelstand
in Deutschland



Stark in:

- Bonn
- Berlin
- Brüssel



www.bft.de

Mitglied des **MEW**



Kleines WEAT-Update

In Zeiten von einem „Lockdown light“ kann man sich ggfls. mal Dingen widmen, für die sonst der Terminkalender keinen Raum lässt. Wir haben in dem Zusammenhang mit unserem Partner WEAT über die aktuelle Situation gesprochen und gefragt, was sich in den nächsten Wochen und Monaten im bargeldlosen Zahlungsverkehr ändert und welche Dinge sich am weiteren zeitlichen Horizont zeigen.

HEUTE:

Der Trend an der Kasse bargeldlos zu bezahlen, ist weiterhin stark ausgeprägt. Durch Corona wurde dieser aber im Laufe des Jahres nochmal verstärkt. Insbesondere das „kontaktlose Bezahlen“ mit Karte, Smartphone-NFC und auch per App. An manchen Tankstellen liegt der Anteil größer 50%. Aber auch die neuesten digitalisierten Zahlformen per APP – z. B. über den WEAT Mobile Payment Hub (MPH) – haben Steigerungen im dreistelligen Prozentbereich, die absoluten Zahlen sind respektabel aber im Verhältnis eher noch niedrig.



MORGEN:

Auch die Diesel- und Flottenkarten wie DKV, Logpay, Novofleet, UTA ... erhalten zukünftig die Chip-Technologie für mehr Sicherheit und die NFC-Technologie für kontaktloses Zahlen. Aber natürlich kommen bzw. sind schon App-Lösungen vorhanden.



ÜBERMORGEN:

Zwei Standards, die in den nächsten zwei bis drei Jahren Einzug in unsere Terminals halten werden, das ist einmal TA 7.2 (Technischer Anhang), der die girocard-Verarbeitung im Terminal vorgibt und DC-POS 3.0, wodurch die Kontaktlostechnik reglementiert wird. Hier werden dann wieder Updates in die Terminals und evtl. Kassen eingespielt.

JETZT: VOR ALLEM, BLEIBEN SIE GESUND!

Kontakt: www.weat.de

Fachmagazin TANKSTOP kostenfrei auch für Smartphones und Tablets

Alle zwei Monate erhalten Sie parallel zu den bft-Nachrichten auch das Fachmagazin TANKSTOP druckfrisch per Post auf Ihren Schreibtisch. Zusätzlich zur gedruckten Ausgabe können Sie den TANKSTOP auch als ePaper kostenfrei abonnieren.

Der große Vorteil: Sie können das Magazin lesen, wo immer Sie gerade sind. Und: Wir teilen gern. Teilen Sie uns so viele Mail-Adressen von Mitarbeitern, Kollegen oder Brancheninteressierten mit, wie Sie mögen.

Senden Sie hierzu einfach eine E-Mail mit allen Bezieher-Mailadressen sowie der vollständigen Firmenadresse an: marketing@eft-service.de, Stichwort: TANKSTOP online. Der Versand erfolgt jeweils zum Erscheinungstag per E-Mail inklusive einem Link zum kostenfreien Download.

Das nächste **TANKSTOP-ePaper** ist ab **15. Dezember 2020** online.



Face to Face



Digitalisierung für das nächste Jahrzehnt.

Tempo machen in der Krise:

Wir sind bei Ihnen

Wenn die Welt langsamer wird, ist die beste Zeit zum Planen und Vorwärtsdenken. In Bewegung bleiben, Weichen stellen für die Zukunft, aktiv werden:

Individuelle Display-Konzepte für die moderne Tankstelle von morgen.

Das PWM-Team begleitet Sie von der Idee bis zur Umsetzung, digital und persönlich vor Ort.



Matthias Bannas

► Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit.

Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen. Mehr Infos: www.bdwi-online.de

Klimaschutz – zu den Vorschlägen von Bundesminister Altmaier

► Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat unter dem Titel „Klima schützen & Wirtschaft stärken“ 20 Vorschläge zur Verbesserung des Klimaschutzes in Deutschland vorgelegt. Der Klimaschutz ist eine, wenn nicht sogar die Herausforderung unserer Zeit. Nur gemeinsam mit der deutschen Wirtschaft wird es gelingen, diese Herausforderung zu bewältigen. Darum ist es bei den jetzt anstehenden Debatten, insbesondere im Hinblick der angekündigten Maßnahmen im Rahmen des europäischen Green Deals wichtig, dass das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) sich klar auf die Seite der Wirtschaft stellt.

„Wie kann es sein, dass die Anliegen des Klimaschutzes scheinbar immer wieder anderen Notwendigkeiten untergeordnet werden?“ Diese rhetorische Frage könnte so auch von Fridays for Future formuliert sein. Hier liegt das Problem.

Was können die Unternehmen tun, um den Klimawandel weltweit wirksam zu bekämpfen? Was können das Bundeswirtschaftsministerium und die Bundesregierung tun, um sie dabei zu unterstützen? So hätte sich die Wirtschaft die Positionierung des Bundeswirtschaftsministeriums im vorliegenden Papier gewünscht.

Verschärfung der Klimaschutzziele

Die Klimaschutzziele für deutsche Unternehmen werden immer ambitionierter. Dabei bleibt der internationale Rahmen unberücksichtigt. Was ist mit den Konkurrenten deutscher Unternehmen in den USA, China oder Indien? Die politische Erwartung zu den Klimaschutzziele ist, dass es den deutschen Unternehmen gelingt, auf Grund des mit der Regulierung einhergehenden Drucks klimafreundliche und weltweit erfolgreiche Produkte auf die Märkte zu bringen. Das könnte aber auch schief gehen. Darum ist eine zusätzliche Verschärfung der Klimaschutzziele nicht sinnvoll.

Klimafreundliche Flüssigkraftstoffe fördern

Angesichts des hohen Bestands an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren in Deutschland liegt der Schlüssel für den Klimaschutz im Mobilitätssektor bei klimafreundlichen Flüssigkraftstoffen. Um hier einen Durchbruch zu ermöglichen, müssen Fragen der Anrechenbarkeit im Rahmen europäischer Gesetzgebung umgehend geklärt werden. Dann sollte im nächsten Schritt der Ausbau von Produktionskapazitäten für klimafreundliche Flüssigkraftstoffe im In- und Ausland gefördert werden.

Dienstleister vor Ort sichern

In vielen Regionen Deutschlands existiert – noch – ein gutes Angebot an Dienstleistern vor Ort, die für ihre Kunden da sind. Das Spektrum erstreckt sich von Versicherungsvermittlern bis zu Tankstellen. Das macht die Regionen lebenswert und senkt die Klimabelastung durch Mobilität. Es wäre sinnvoll, in Zukunft die Auswirkungen zusätzlicher Regulierung auf kleine, regionale Unternehmen stärker bei der Gesetzgebung zu berücksichtigen.

► Matthias Bannas / BDWi



wann: 9. + 10. Juni '21
wo: Messe Essen

www.tankstellenmesse.de

Weil nichts die Branche besser informiert!



Deutschlands führende Fachmesse für den
Tankstellenmittelstand





Mittelständische Energiewirtschaft
Deutschland e.V.



Matthias Plötzke

► Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem rund 2.500 freie Tankstellen, 70 Prozent der oberirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 20.000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben.

Alternative Kraftstoffe bleiben unverzichtbar

► Bei den Fachleuten heißt sie nur RED II, die sogenannte Erneuerbare-Energien-Richtlinie der EU. Sie wurde Mitte 2018 in Brüssel beschlossen und definiert wichtige Vorgaben für den Einsatz erneuerbarer Energien besonders im Verkehr. Es geht um den künftigen Einsatz von Biokraftstoffen, aber auch um E-Mobilität oder strombasierte Kraftstoffe. Bis 2021 muss die Richtlinie in Deutschland in nationales Recht gegossen sein, einige der EU-Vorgaben stehen allerdings noch aus. Im September hat das Bundesumweltministerium einen ersten Entwurf für die Implementierung, hier ein Gesetz zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote, vorgelegt: Danach sollen Kraftstoffe aus nachhaltiger Anbaubiomasse runtergefahren und aus der Palmöl-Nutzung noch schneller als von der EU geplant ausgestiegen werden. Selbst die Berücksichtigung CO₂-armer Kraftstoffe wie CNG oder Autogas soll nicht mehr bestehen bleiben. E-Mobilität wird dagegen deutlich privilegiert. Kurz: Für den MEW ist der BMU-Vorschlag nicht zielführend. So sehen es zudem auch die betroffenen Ministerien Verkehr, Wirtschaft und Landwirtschaft.

Die Einhaltung der ambitionierten Klimaziele benötigt einen Hochlauf von nachhaltigen Bio- und strombasierten Kraftstoffen. Diese aber kommen in dem Vorschlag viel zu kurz. Damit wird der mittelständischen Energiewirtschaft eine wichtige kostengünstige, nachhaltige und unmittelbar einsetzbare Option zur CO₂-Minderung verwehrt. E-Fuels sind in dem Vorschlag von der Förderung ausgeschlossen, d. h. die Firmen dürfen sie zwar in ihre Verpflichtungen einrechnen, jedoch nur einfach, Strom für Autobatterien dagegen mit dem Vierfachen der eigentlichen Energie. Der MEW setzt sich u. a. für einen moderaten Anstieg der Beimischung und diskriminierungsfreie Anrechnungsverfahren ein.

Die Schräglage in der Wahrnehmung flüssiger Energieträger in der Politik ist beträchtlich, dies spüren wir ebenso über unsere Beteiligung an der 2. DENA-Leitstudie zur Klimaneutralität. Da gilt es teilweise alte Denkmuster wie einen Energiemarkt, der ausschließlich elektrische Energie betrachtet oder neue Einbahnstraßen wie die E-Mobilität aufzubrechen. Die Studie soll bis zur Bundestagswahl im kommenden Jahr fertiggestellt werden, um den dann frisch gewählten Volkvertretern eine wissenschaftlich-praktisch basierte Expertise an die Hand zu geben, wie die Energiewende künftig erfolgreich gestaltet werden kann. Eine Botschaft muss dabei klar sein: Neben der E-Mobilität spielt der moderne Verbrennungsmotor weiterhin eine große Rolle, klimaneutrale Kraftstoffe sind daher von immenser Bedeutung. Beide Antriebsarten haben eine Zukunft, zu einer darauf hin ausgerichteten Doppelstrategie gibt es keine Alternative.

► Matthias Plötzke / MEW Hauptgeschäftsführer

Ölwagen für Forecourt

- » Raum für 75 Ölf Flaschen
- » 3 Regalebene n
- » Farbfolie, Firmenlabel +
Scannerschiene
individualisierbar



eft einkaufsgesellschaft
freier tankstellen

eft-service.de/shop





Cécile Nourigat

► UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers
UPEI vertritt fast 2000 europäische Importeure, Groß- und Einzelhändler von Energieerzeugnissen für den Verkehrs- und Heizungssektor, die die europäischen Kunden unabhängig von den großen Energieerzeugern beliefern. Die Händler sind Schnittstelle zwischen Herstellern und Verbrauchern und nutzen ihre eigene Infrastruktur und Flexibilität, um die bestehende Nachfrage von konventionellen und erneuerbaren, flüssigen Kraftstoffen sowie von nicht flüssigen Alternativen im Rahmen der Energiewende zu liefern. Sie stellen mehr als ein Drittel der aktuellen Nachfrage in Europa dar. Die Organisation bringt nationale Verbände und Lieferanten in ganz Europa zusammen.

EU-weiter Vergleich der Kraftstoffpreise (Fuel Price Comparison – FPC)

► Die EU hatte 2018 mittels Verordnung (2018/732) die Vergleichbarkeit von Kraftstoffpreisen EU-weit geregelt. Da nicht alle EU-Länder auch den Euro als Landeswährung haben, wurde festgelegt, dass die Angaben jeweils in „Euro / Landeswährung pro 100 km“ angegeben und den Kunden direkt zumindest an größeren Tankstellen zugänglich gemacht werden müssen.

Eine Gruppe von neun Ländern, darunter Deutschland, erarbeitete dazu Empfehlungen für die Mitgliedstaaten für die Umsetzung. Der Abschlussbericht wurde im September 2020 veröffentlicht.

UPEI begrüßte die Einrichtung einer solchen Initiative, um einen harmonisierten Ansatz für die Umsetzung der gemeinsamen Methodik in den europäischen Mitgliedstaaten zu gewährleisten und unterstrich, dass das Interesse des Verbrauchers an der Umsetzung der gemeinsamen Methodik von größter Bedeutung ist. Neue Anzeigeoptionen müssen dann jedoch auch einen Mehrwert aufweisen und sollten verständlich und ohne unnötigen finanziellen Aufwand eingeführt werden können.

UPEI hatte im Vorfeld die Vorschläge kommentiert, viele der Anregungen wurden berücksichtigt. Die Implementierungskosten für verpflichtete Stationsbetreiber werden voraussichtlich sehr begrenzt sein. Es müssen lediglich Informationen nach Vorlage von Behörden an der Tankstelle oder im Eingangs- oder Shop-Bereich ausgehängt werden.

In Deutschland gilt diese Anforderung nur für bemannte Tankstellen mit mindestens acht Mehrprodukt-Kraftstoffspendern. Die in der Europäischen Verordnung festgelegte Frist zur Umsetzung in nationales Recht am 7. Dezember 2020 war in Deutschland nicht zu schaffen. Es wird im kommenden Jahr damit gerechnet.

► Cécile Nourigat / UPEI Generalsekretärin

Wir können Tankstelle





Neu im bft

Die starke Gemeinschaft des Bundesverbandes Freier Tankstellen (bft) ist im ständigen Wandel. Neue Mitglieder kommen hinzu, andere stellen den Tankstellenbetrieb und damit auch ihre Mitgliedschaft ein. An dieser Stelle begrüßen wir die neuesten Mitglieder herzlich im bft und stellen sie in einem kurzen Portrait vor.



Firmenname:

K&W Tankstelle GbR

Geschäftsführer:

Paul Kirchgesner und Alexander Wagner

Stationsbetreiber:

K&W Tankstelle GbR

Adresse:

Schwarzenbacher Str. 27, 95145 Oberkotzau

Web-Adresse:

kw-tankstelle-gbr.business.site

E-Mail:

info@kw-tankstelle.de

Eröffnet seit:

01.04.2020

Anzahl der Tankstellen:

1

Eckdaten der Tankstelle:

24h-Tankautomat

Ich bin bft-Mitglied:

seit 01.07.2020

Ich schätze die Arbeit des bft, weil:

Flottenkarten Konditionen

Meine Erwartungen an den bft:

Support bei Fragen und Gesetzesänderungen



GESUCHT UND GEFUNDEN – NEUES IM ONLINESHOP

Sie suchen Brötchentüten für das Bistro an Ihrer Tankstelle, ein Plakat für Ihre Waschstation, neue Aufkleber für die Zapfsäulen oder schicke Berufsbekleidung für Ihr Team? Dann werfen Sie einfach einen Blick in den Onlineshop der eft unter www.eft-service.de/shop und stöbern Sie im Angebot.

Ein Klick und Sie sind mittendrin im Warensortiment der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen:

www.eft-service.de/shop



Lust auf was Frisches?

Knackige Berufsbekleidung www.eft-service.de

bft-fashion

DIE KOLLEKTION
FÜR IHR TEAM



Rückzahlung von Arbeitgeber finanziert Weiterbildung

Verpflichtet eine vertragliche Rückzahlungsklausel den Arbeitnehmer dazu, die Kosten einer vom Arbeitgeber finanzierten Ausbildung zu erstatten, wenn er das Arbeitsverhältnis vor Ablauf der in der Klausel vorgesehenen Bindungsdauer kündigt, weil er wegen eines ihm nicht im Sinne eines Verschuldens zuzurechnenden dauerhaften Wegfalls seiner medizinischen Tauglichkeit nicht mehr in der Lage ist, die geschuldete Arbeitsleistung zu erbringen, kann dies gegen § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB verstoßen.

Diese Klausel stellte das Bundesarbeitsgericht über eine jetzt wieder aktuell gewordene Entscheidung. In dem vom Bundesarbeitsgericht entschiedenen Fall hatte ein Arbeitnehmer sein Arbeitsverhältnis gekündigt. Kurze Zeit nach Abschluss eines vom Arbeitgeber finanzierten Lehrgangs hatte der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis gekündigt. Das Arbeitsverhältnis war noch in der Probezeit.

Diese Kündigung wollte der beklagte Arbeitgeber nicht hinnehmen und klagte auf Rückzahlung der nicht unerheblichen Fortbildungskosten. Der Arbeitnehmer beantragte, das Rückzahlungsbegehren zurückzuweisen. Er vertrat die Auffassung, die Rückzahlungsforderung sei nach § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB unwirksam. Es stelle eine unangemessene Benachteiligung dar, dass die Fortbildungskosten auch zurückzahlen seien, wenn ein Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis kündigt, weil er aus von ihm nicht verschuldeten personenbedingten Gründen nicht mehr in der Lage sei, seinen arbeitsvertraglichen Verpflichtungen dauerhaft nachzukommen.

§ 307 BGB bestimmt, dass eine Vertragsklausel in einem Vertrag dann überprüft werden kann, wenn diese Klausel eine Vertragspartei unangemessen benachteiligt. Das Bundesarbeitsgericht entschied, dass auch ein Arbeitsvertrag insoweit überprüft werden könnte. Grundsätzlich könne ein Arbeitgeber einen Arbeitnehmer durch eine Rückzahlungsklausel von Fortbildungskosten an den Betrieb

binden. Diese sei zwar einer Überprüfung zugänglich, könne aber zugunsten des Arbeitgebers die Vertragsfreiheit eines Arbeitnehmers auf eine bestimmte Dauer der Betriebszugehörigkeit beschränken. Das Bundesarbeitsgericht wörtlich: „Die Bindung des Arbeitnehmers an das Arbeitsverhältnis ist nur zulässig, solange die Beschränkung seiner (Anm. des Arbeitnehmers) durch Art. 12 Abs. 1 Satz 1 GG gewährleisteten arbeitsplatzbezogenen Berufswahlfreiheit durch den jeweiligen Ausbildungsvorteil gerechtfertigt ist.“ Hieraus hat sich eine rätierliche Rückzahlungsfrist entwickelt, die mittlerweile gängige Rechtsprechung ist. Durch eine solche Klausel kann also die Vertragsfreiheit eines Arbeitnehmers also durchaus eingeschränkt werden. Die Rechtsprechung sieht die Zahlung von Fortbildungskosten als Investition an, die sich insoweit auch – angemessen – auszahlen sollte.

Im vorliegenden Falle konnte der Arbeitnehmer aber nicht mehr auf dem zugesagten Arbeitsplatz verwendet werden. Die Gründe hierfür lagen in einer „aus medizinischen Gründen eingetretenen Tauglichkeit“. Deswegen kündigte der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis. Das BAG entschied, dass dies ein Grund für eine Inhaltskontrolle ist und schränkte die Rückzahlungspflicht ein. Es begründete dies damit, dass eine unangemessene Benachteiligung des Arbeitnehmers hier nicht vorliege. Er habe es nämlich nicht in der Hand, durch eigene Betriebstreue der Rückzahlungsverpflichtung zu entgehen, weil er durch Gründe in der Sphäre des Arbeitgebers – z. B. durch ein vertragswidriges Verhalten – zu einer Kündigung veranlasst oder mitveranlasst wird. Hier kann der Arbeitnehmer aus medizinischen Gründen das Arbeitsverhältnis nicht fortsetzen.

Dieses Risiko alleine dem Arbeitnehmer zu überlassen ist unverhältnismäßig, so das Bundesarbeitsgericht. Deswegen verstößt eine pauschale Rückzahlungsklausel in diesem Falle gegen Grundsatz von Treu und Glauben und ist deswegen unwirksam. Auf eine unwirksame Rückzahlungsklausel

kann aber keine Rückzahlungsforderung begründet werden. Diese geht daher ins Leere. Ob eine Rückzahlungsklausel durchgegriffen hätte, wenn die Klausel differenzierter gefasst worden wäre, war hier nicht zu entscheiden.

In einem im Sommer vom Landesarbeitsgericht Hamm entschiedenen und jetzt veröffentlichten Fall lag der Fall ähnlich. Auch hier war die Rückzahlungsklausel vage gefasst. Stolperstein in Hamm war die ungenaue Fassung der Rückzahlungsklausel. Der Arbeitnehmer konnte nicht ersehen, wie er durch eigenes Verhalten (Betriebstreue) die Rückzahlungspflicht vermeiden konnte. In dem hier entschiedenen Fall hatte der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer zwar eine umfassende Fortbildung finanziert, diesen aber gar nicht auf dem zugesagten Arbeitsplatz beschäftigt. Daraufhin war dann auf Wunsch des Arbeitnehmers das Arbeitsverhältnis gekündigt worden. Das Landesarbeitsgericht hat entschieden, dass diese unübersichtliche Vertragslage nicht zu Lasten des Arbeitnehmers ausgelegt werden darf und hat auch hier entschieden, dass das Rückzahlungsbegehren hier ins Leere gehen muss.

Fortbildung im Arbeitsverhältnis ist wichtiger denn je. Gerade die Digitalisierung macht umfassende Fortbildung notwendig. Sichern Sie Ihre Interessen durch klare Vertragsformulierungen oder Formulierungen in der Fortbildungsvereinbarung so ab, dass sie dem Arbeitnehmer klar vor Augen führen, wie er die Rückzahlungsverpflichtung – die ja mit jedem Monat der Betriebszugehörigkeit nach Rückkehr vom Lehrgang oder der Fortbildung sinkt – abwenden kann. Ihre geeigneten Partner hier sind Ihre Berater.

Hier die beiden Urteile.

Landesarbeitsgericht Hamm, Urteil vom 11.10.2019, 1 Sa 503/19

Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 11.12.2018, 9 AZR 383/18



Ihre Kleinanzeige

Sie möchten etwas verkaufen? Dann inserieren Sie schnell und unkompliziert im TANKSTOP in der Rubrik „Kleinanzeige“ (für bft-Mitglieder ist der Abdruck kostenfrei). Für das Inserat benötigen wir Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto der angebotenen Ware (gern auch ein Handybild), einen kurzen Beschreibungstext und natürlich den Verkaufspreis.

Die Redaktion behält sich vor, das Angebot auf Seriosität und Plausibilität zu prüfen. Ein Anrecht auf Abdruck besteht nicht. Bitte senden Sie Ihr Angebot an: redaktion-tankstop@eft-service.de

ZU VERKAUFEN · ZU VERKAUFEN · ZU VERKAUFEN · ZU VERKAUFEN · ZU VERKAUFEN · ZU VERKAUFEN · ZU VERKAUFEN

Komplette bft-Tankstelle in
Südthüringen zu verkaufen;
unabhängig – keine Lieferan-
tenbindung; Neubau 1995

Nähere Informationen unter
016099372471



Anzeige

 **LÜBBERING**
Umwelttechnik GmbH

**GESUNDHEIT IST DAS
GRÖSSTE GESCHENK!**
**DIES WÜNSCHEN WIR IHNEN SOWIE
BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND
EIN BESSERES, ERFOLGREICHES
NEUES JAHR!**

SCHACHTABDECKUNGEN | SANIERUNGSABDECKUNGEN | SONDERKONSTRUKTIONEN | SERVICE
DOMSCHACHTSYSTEME | AUFFANGVORRICHTUNGEN | TROCKENEISSTRAHLEN | ARMATUREN

Lübbing Umwelttechnik GmbH | Landstr. 2 | 58730 Fröndenberg | info@luebbering-umwelttechnik.de | www.luebbering-umwelttechnik.de





Wand-
rahmen



Kunden-
stopper



Kunden-
stopper



Wind-
master



Klapp-
ständer

2021: Vier neue Plakatmotive für Ihre Tankstelle

SAISONPLAKATE PLUS „RETRO KAFFEEPAUSE“

Frischer Wind für's neue Jahr. Mit der neuen Motivserie 2021 für die Tankstelle bringt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen eine neue Serie mit originellen Motiven auf den Markt.

Für frischen Wind in Shop und Bistro sorgen die vier Motive der Models samt frecher Sprüche, aufgenommen im Windkanal.

Die Saisonplakate sind in den Größen A0 und A00 vorrätig.

Bestellen können Sie alle Plakate einzeln oder im Abonnement im Onlineshop der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (www.eft-service.de/shop/plakat-werbedisplays/24), telefonisch unter 0228 910290 oder per E-Mail info@eft-service.de.












Zusätzlich zu den vier Saisonplakaten Frühling, Sommer, Herbst und Winter gibt es auch das Motiv Autowäsche „Ich will klarer (Klara) sehen“ in den Größen DIN A0 und DIN A00.

Immer wieder gern genommen ist das Motiv „Kaffeepause“ – vorrätig im Format DIN A1. Im Retrolook und frischen Farben, eingerahmt beispielweise im Kundenstopper (siehe Tabelle), locken Sie hiermit Ihre Kunden an die Kaffeetheke.

Passende Wandrahmen, Werbedisplays, Windmaster oder Kundenstopper finden Sie ebenfalls im Onlineshop.

eft / Bli

Übersicht aller Plakate, Plakatträger und Werbedisplays 2021

 <p>FRÜHJAHRSFIT Motiv Frühling ab 20. März 2021 DIN A0 – Art.-Nr. 10597 DIN A00 – Art.-Nr. 10598 € 19,40*</p>		 <p>Ich will Klara sehen Motiv Autowäsche DIN A0 – Art.-Nr. 10614 DIN A00 – Art.-Nr. 10615 € 19,40*</p>		 <p>Klappständer Plakatgröße DIN A 1 Art.-Nr. 10019 zweiseitig zu bestücken € 70,-*</p>	
 <p>SUPER SOMMER Motiv Sommer ab 21. Juni 2021 DIN A0 – Art.-Nr. 10600 DIN A00 – Art.-Nr. 10601 € 19,40*</p>		 <p>Kaffeepause? Motiv Kaffeepause DIN A1 – Art.-Nr. 10379b € 19,40*</p>		 <p>Kundenstopper UNO Plakatgröße DIN A 1 Art.-Nr. 10170 zweiseitig zu bestücken € 126,-*</p>	
 <p>HERBSTBLUES Motiv Herbst ab 20. September 2021 DIN A0 – Art.-Nr. 10602 DIN A00 – Art.-Nr. 10603 € 19,40*</p>		 <p>HERBSTBLUES Wandrahmen Aluminium Plakatgröße A0 und A00 DIN A0 – Art.-Nr. 10013 DIN A00 – Art.-Nr. 10014 einseitig zu bestücken € 57,50* € 132,95*</p>		 <p>Kundenstopper KF Plakatgröße DIN A 1 zweiseitig zu bestücken Art.-Nr. 10141 € 138,-*</p>	
 <p>WINTERFEST Motiv Winter ab 21. Dezember 2021 DIN A0 – Art.-Nr. 10604 DIN A00 – Art.-Nr. 10605 € 19,40*</p>		 <p>Windmaster Plakatgröße DIN A 0 Art.-Nr. 10012 zweiseitig zu bestücken € 183,40*</p>		<p>*Alle Preise verstehen sich zzgl. Verpackungs- und Versandkosten sowie der gesetzlichen Mehrwertsteuer.</p>	

Ihr Vorteil – eft / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

Als Dienstleister für den Bundesverband Freier Tankstellen (bft) bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) seit 1974 Know-how und Tankstellen-Kompetenz zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellenmittelstandes.

Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei den hier gezeigten Empfehlungslieferanten der Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von freien Stationen erzielt.

Eine Übersicht aller eft- und bft-Partner und Empfehlungslieferanten gibt es hier: www.eft-service.de/partner

Heute im Portrait eft / bft-Partner aus den Bereichen:

Süßwaren: Bonbons, Kaugummi, Riegel, Gebäck etc.



**EDEKA Foodservice Convenience /
EDEKA C+C großmarkt GmbH**
www.efs-convenience.de

Die EDEKA C+C großmarkt GmbH ist eine Tochter der EDEKA AG mit Hauptsitz in Hamburg. Unter EDEKA Convenience sind wir als nationaler Lieferant von Food- und Nonfood-Artikeln auf dem deutschen Convenience-Markt aktiv. Wir haben uns dabei auf die Belieferung und Beratung von Tankstellen, Kiosken und kleineren Einzelhändlern spezialisiert. Unser Ziel ist es, durch eine gute Rundumversorgung die Bedürfnisse unserer Kunden in einem dynamischen Wachstumsmarkt optimal zu erfüllen. Daher bestimmen seit knapp 60 Jahren partnerschaftliches Engagement und hundertprozentige Kundenorientierung unsere tägliche Arbeit. Wir bieten eine unkomplizierte Bestellung, schnelle und flexible Lieferung bei einer hohen Lieferbereitschaft, kompetente Beratung bei Platzierungen und innovative Lösungen. Als kompetenter Partner sorgen wir für einen rundum reibungslosen Einkauf im Business-to-Business Bereich.



EDNA International GmbH
www.edna.dee

EDNA International GmbH produziert und vertreibt Tiefkühlbackwaren, Fine- sowie Non-Food für die Branche HoReCa und Bake-Off. Mit mehr als 1 000 verschiedenen Backwaren und 10.000 Service-Artikeln bietet EDNA in Deutschland das größte TK-Backwaren-Vollsortiment an. Dabei stellt das Unternehmen ein großes Service- und Dienstleistungsspektrum für seine Kunden bereit.



**Langnese /
Unilever Deutschland GmbH**
www.langnese-business.de

Langnese ist in Deutschland und weltweit einer der führenden Eishersteller. Wer kennt sie nicht? Starke Marken wie Magnum, Cornetto, Nogger und Calippo begleiten viele bereits seit der Kindheit. Das Sortiment reicht von Impulseis und Hauspackungen über Portioniereis und Gastronomieware bis zu Softeiskonzepten. Mit beliebten Klassikern und phantasievollen Eis-Ideen sorgen wir jedes Jahr für das richtige Sommergefühl und vollen Genuss!



**Lekkerland Deutschland
GmbH & Co. KG**
www.lekkerland.de

Lekkerland ist der Spezialist für den Unterwegskonsum. Die Vision des Unternehmens ist es, „Your most convenient partner“ für seine Kunden zu sein. Lekkerland beschäftigt deutschlandweit rund 2 700 Mitarbeiter und betreut etwa 58 700 Verkaufspunkte. Zu den Kunden zählen Tankstellenshops, Kioske und Convenience-Stores. Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Umsatz rund 6,9 Milliarden Euro.

Handeln mit
LEIDENSCHAFT.



Lüning, Max Lüning GmbH
www.luening.de

Die seit 160 Jahren bestehende mittelständische Lüning-Gruppe, an der sich die Edeka Minden-Hannover seit über 25 Jahren mit 49 % beteiligt, ist Vertragspartner verschiedener Mineralölgesellschaften und beliefert darüber hinaus viele Betreiber freier Tankstellen. Sie alle nutzen die Einkaufs- und Marketingleistungen, die wir ihnen als starker Großhandelsverband bieten können. Dazu zählen der Zugriff auf unser 15.000 Artikel zählendes Sortiment und eine zeitnahe, bequeme Lieferung. Auf diese Weise kann sich das einzelne Unternehmen mit einem selbst bestimmten, zielgruppenorientierten Sortiment profilieren und seinen Kunden attraktive Einkaufsmöglichkeiten bieten. Neben der Warenversorgung zählen auch eine professionelle Beratung und Begleitung zu unserem Leistungsspektrum.

MCS

Mein Convenience Service

MCS - Marketing und Convenience-Shop System GmbH
www.mcs.eu

Die MCS (Marketing und Convenience-Shop System GmbH), ein Verbund mittelständischer Lebensmittelgroßhandlungen, beliefert rund 14.000 Kunden wie Tankstellen, Kioske, Bäckereien oder Lebensmittelgeschäfte mit einem kompletten Sortiment. Die Partner des Netzwerkes sind Bartels-Langness (Neumünster), Naschwelt (Geeste), Cames (Neuss), Brülle & Schmelzer (Lippstadt), Utz (Ochsenhausen) und das Handelshaus Rau (Pfarrkirchen).



Dr. C. Soldan GmbH
www.soldan.com

Premiumbonbons für Gesundheit und Wohlbefinden – dafür steht Dr. C. SOLDAN. Seit über 115 Jahren kreieren die Bonbonmacher Produkte mit Leidenschaft und hochwertigen, natürlichen Zutaten: ob Em-eukal, Kinder Em-eukal, Rheila, echt Bayrischer Blockmalz oder Original BÄRENGARTEN.

Eine Übersicht aller eft / bft-Partner und Empfehlungslieferanten sowie aller Produkte und Dienstleistungen finden Sie hier: www.eft-service.de/partner

Anzeige

GEGEN DUNKLE GESCHÄFTE

MIT UNS WERDEN SIE GESEHEN.

eft-ONLINESHOP

www.eft-service.de/shop



eft-service.de/shop



0228 - 910 290

ANKÜNDIGUNG

UNSERE AKTION IM JANUAR UND FEBRUAR 2021



BESCHREIBUNG

Betrieb & Gebäude / Tankfläche & Forecourt

Produkt 1:

Kühlwasserkanne: New Style aus Hostalen in spezieller Tankstellenausführung

Fassungsvermögen 8,5 Liter

Produkt 2 :

Kundendiensteimer mit Schwammeinsatz strapazierfähiges Lupolen

Material 10 Liter

Fassungsvermögen 10 Liter
Farben rot, blau, orange, schwarz, grau – weitere Farben auf Anfrage

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:

www.eft-service.de/shop

Rubrik: TANKFLÄCHE & FORECOURT / SB-SERVICE

Corona / Hygiene



BESCHREIBUNG

Hygiene-Aufsteller Roll-Up

Produkt:

Roll-Up mit klarer Folienfüllung als mobile Trennwand inkl. Transporttasche zum Schutz vor Infektion durch Viren und Bakterien. Durch einfaches Trennen bzw. Separieren wird das Infektionsrisiko stark eingedämmt. Die mobile Hygienetrennwand wird einfach zwischen die zu trennenden Bereiche aufgestellt.

Format: 1m x 2 m (B x H)

Preis: 79,- Euro zzgl. MwSt. und Versand

Art.-Nr.: HR100

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:

www.eft-service.de/shop

Rubrik: CORONA / HYGIENE

Shop & Bistro



BESCHREIBUNG

Plakat Kaffeepause in Retro-Optik

Produkt:	Lassen Sie Ihre Kunden in einen guten Tag starten – mit Ihrem Backshop-Sortiment. Das Kaffeepause-Plakat im Retro-Look lädt zum Schlemmen ein.
Format:	DIN A 1
Preis:	19,40 Euro zzgl. MwSt. und Versand
Art.-Nr.:	10379b

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:
www.eft-service.de/shop
 Rubrik: WERBUNG / PLAKATE

Aktion

NOVEMBER
+ DEZEMBER
2020



BESCHREIBUNG

Damen- und Herrenpolo Langarm

Produkt 1 :	100 % gekämmte Baumwolle; Farben anthrazit / orange
Produkt 2 :	bft-Racing Damen- und Herrenpolo Langarm 100% gekämmte Baumwolle, vier verschiedene Aufdrucke: „Coffee“, „Car Wash“, „Quality Service“ oder neutral
Größen Damen:	S, M, L, XL, XXL
Größen Herren:	M, L, XL, XXL, XXXL
Preis :	minus 10 % im Aktionszeitraum

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:
www.eft-service.de/shop
 Rubrik: BERUFSBEKLEIDUNG/BFT-FASHION

Geschenk des bft

LERNPORTAL SEIT SEPTEMBER 2020

KOSTENFREI FÜR ALLE MITGLIEDER



bft-Akademie-Leiterin Ira Roschlau begrüßt in der dritten Videobotschaft Eike Mönneke, Geschäftsführer von Mönneke Mineralöle GmbH & Co KG und Vorstandsmitglied des bft. Hier die gekürzte Fassung:

Ira Roschlau: Im letzten Video wurde angekündigt, dass die bft-Akademie an vielen Neuigkeiten arbeitet. Es gibt Vieles, was sich mit Corona verändert hat. Wie Thomas Cebulla, Geschäftsführer der Rheinland Kraftstoffe GmbH, in der letzten Folge schon erklärte, gibt es keinen Reset-Knopf, so dass wir uns auf Neues einstellen müssen. Geplante Großveranstaltungen werden abgesagt, einzelne Präsenzs Schulungen, weswegen die bft-Akademie bereits seit Juni 2020 erfolgreiche Online-Seminare durchführt. Herr Mönneke, welche neuen Wege sind bei Ihnen angedacht?

Eike Mönneke: Vielen Dank für die Einladung. Hoffentlich gibt es demnächst irgendeinen Weg zurück aus der Corona-Zeit, denn ich muss sagen, mir hat die Zeit davor gut gefallen. Was die Zeit allerdings mit sich gebracht hat ist, wir haben gelernt, dass wir viel über Webmeetings und Videokonferenzen erledigen können. Mit diesen gewachsenen Erfahrungen bieten sich neue Möglichkeiten und selbst, wenn die Pandemie irgendwann vorbei sein sollte, so wollen wir diese Möglichkeiten auf jeden Fall weiter nutzen. Unsere bft-Jahreshauptversammlung musste dieses Jahr leider ausfallen und auch unsere Arbeitstagung im Oktober wurde aufgrund der bekannten Probleme gestrichen, sodass wir uns als Verband dazu entschieden haben, Ende Oktober die Jahreshauptversammlung hybrid nachzuholen. Ich bin sehr gespannt, wie das Format ankommt. Es wird viel Zeit sparen und ich hoffe auf eine große Resonanz der Mitglieder. Diese Erfahrungen wollen wir für die Akademie nutzen. So werden wir die Lernplattform wieder mit neuem Leben erfüllen, worauf ich mich sehr freue.

Ira Roschlau: Seit dem 01.09.2020 gibt es eine Pilotphase und der Zugang zu allen derzeitigen Kursen wird für bft-Mitglieder bis Ende des Jahres kostenfrei sein. Es gibt mehrere WBTs (web based trainings), verschiedenste Lernvideos und man kann sogar Zertifikate erwerben. Was verspricht sich der bft davon?

Eike Mönneke: Für den Verband gilt immer „gemeinsam sind wir stark“, das heißt je mehr mitmachen, je mehr dabei sind, desto erfolgreicher ist das Ganze und desto erfolgreicher wird es auch für jeden einzelnen. Dementsprechend haben wir uns gesagt, wenn nicht jetzt in dieser Zeit, wann dann, wobei uns, nach den Erfahrungen, die wir gesammelt haben, wichtig war, dass wir die Kosten zum Einstieg in die Plattform senken und es den Mitgliedern ermöglichen, überhaupt dabei zu sein. Das ist nicht nur kostenseitig ein Punkt gewesen, bei dem wir versucht haben, gute Konditionen auszuhandeln. Sondern wichtig für uns ist auch eine intuitive Bedienung und einen einfachen Zugang zu ermöglichen. Was wir uns erhoffen ist, dass wir über dieses Portal in Zukunft eine Möglichkeit haben, als Mitglieder untereinander zu kommunizieren und gleichzeitig die Präsenzseminare zu unterstützen und damit auch besser zu präsentieren. Wir haben ein tolles Medium, wobei wir die Präsenztrainings nicht abschaffen wollen. Die Präsenz ist ebenso wichtig und soll auch bleiben. Allerdings haben wir auch gelernt, dass Web-based-trainings sehr effizient sein können und wir wollen sie dort einsetzen, wo sie möglich sind. Sie sparen vor allem Reisezeit. Mein Wunsch ist es, das System in einer hybriden Form aufzubauen und so handzuhaben.

Ira Roschlau: Wir haben den Beirat, den Erfahrungsrat und noch viele andere aktive Firmen, die ebenfalls darüber nachgedacht haben, wie eine optimale Lösung aussehen kann. Wir entwerfen ein völlig neues Lernen bzw. eine neue Lernkultur. Was denken Sie und der Vorstand? Meinen Sie, die Mitglieder werden das gut annehmen und können einfach umschalten?

Eike Mönneke: Auch hier gilt wieder, wir, der Verband, sind die Mitglieder – wir bestehen aus den Mitgliedern. Ich bin genauso Mitglied wie alle meine Vorstandskollegen, der Beirat und jedes Mitglied auch. Prinzipiell geht das sicherlich, es muss einfach und lösbar sein. Ich finde, die Vision ist eine Schöne und deshalb bin ich auch bereit, im Beirat mitzuarbeiten und mich einzubringen. Je mehr mitmachen, desto besser wird das Ganze. Deswegen ist mein Wunsch, dass viele Mitglieder nicht nur schauen, was wir dort erarbeitet haben, sondern sich auch aktiv in den Prozess miteinbringen und das Konzept zu verbessern helfen.

Ira Roschlau: Passend dazu einen Gruß aus der bft-Akademie. Dieses Mal keine Reflexionsübung, sondern eine Aufgabe: Wer ist in Ihrem Unternehmen für diese „neue Lernkultur“ zuständig, wer denkt sich ins bft-Lernportal ein und ist für alle Kollegen Ansprechpartner? Gleichzeitig soll auch dafür gesorgt werden, dass sich jeder Mitarbeiter ein bis zwei Stunden pro Monat Zeit reserviert, in denen er den einen oder anderen Kurs macht. Auch wenn das Portal relativ einfach zu handhaben sein wird, so möchte ich trotzdem eine Art „Sprechstunde“ anbieten, die immer dienstags von 11:00-11:30 Uhr in einem 14-tägigen Abstand stattfindet. Im Nachhinein können dann immer noch Fragen gestellt werden.

Im Abspann sieht es auch Eike Mönneke als realistisch an, dass jeder Mitarbeiter ein bis zwei Stunden pro Monat Zeit für diverse Kurse auf dem Lernportal investiert, zumal es sehr effizient ist, statt die Mitarbeiter zu Schulungen zu entsenden. So erwarten wir große Fortschritte im Umgang mit dem Online-Lernen.

Ich danke Ihnen für das Gespräch.

Empfehlung der bft-Akademie:

- Welcher Mitarbeiter soll hauptsächlich für das Lernportal verantwortlich sein?
- Zu welchen Zeiten und wieviel Zeit geben Sie Ihren Mitarbeitern, um die Übungen im Portal durchzuführen?
- Mein Tipp: Starten Sie mit 30 Minuten pro Woche für jeden.

Unser Angebot alle 14 Tage dienstags 11:00-11:30 Online-Sprechstunde zu unserem Lernportal. Anmeldungen bis jeweils Montag 12:00 Uhr

Mehr dazu unter www.bft-akademie.de

Lampen an!

Licht & Leuchten für Shop und Bistro



mehr Auswahl siehe
www.eft-service.de/shop



Komplettservice aus einer Hand

Wir erLEDigen das:

- Licht- & Raumplanung
- Koordination aller Gewerke
- Elektroinstallation
- Deckenmontage
- Lichtschienenmontage
- Demontage & Entsorgen der Altdecke

Sprechen Sie uns an:



Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen mbH
Ippendorfer Allee 1d
53127 Bonn
Telefon: 0228 91029 31
www.eft-service.de | frank.feldmann@eft-service.de

bft-akademie

SEMINARTHEMEN 2021 DER BFT-AKADEMIE

Wir können auch online – seit November 2020 bieten wir alle Themen bis auf **Abscheidertechnik** und **Tatort Tankstelle** als Präsenz- und online-Veranstaltung an. Mit einem internetfähigen PC inklusive Mikro und Kamera erleben Sie unsere Experten und Trainer in einem Live-Event direkt aus Ihrem Büro oder Home-Office. Keine Sorge, es gibt Kaffee- und Mittagspausen wie gewohnt, per Skype, Zoom oder Co können Sie alle Frage stellen und sich mit den Teilnehmern online austauschen.



Ira Roschlau, Leiterin der bft-akademie



Und das sagt eine begeisterte Akademieteilnehmerin:
„Die Teilnahme am online Seminar „Leitfaden Social Media 1“ hat sich in jedem Fall gelohnt! Es waren zwei intensive und durchweg lehrreiche Tage. Wir würden ein derartiges Coaching jederzeit wieder belegen, da es Reisekosten und vor allem Zeit einspart. Wir konnten unsere Social Media-Aktivitäten durch das Seminar ein ganzes Stück vorantreiben und sind seither echte Fans des online Coachings geworden.“
Bernadette Schneidmiller, Assistentin der Geschäftsführung, MHB Mineralölhandel GmbH

Unser Trainerteam: Dr. Ina Fliegen, Robert Hein, Uwe Lange, Valentin Moosmayer, Andreas Müller, Gunnar Westphal, Eike Köbe, Stefan Schimanski, Markus Niggemann, Peter Rinnenburger, Ira Roschlau

Kosten pro Teilnehmer: 199 € – 650 € je nach Kurs
Wir bieten offene 1 bis 2-tägige Kurse mit max. 6-12 TN je nach Corona-Bestimmung sowie Einzelcoaching und Trainings vor Ort als Firmenbuchung.

ENTWICKLUNG VON SOZIALEN + PERSÖNLICHEN KOMPETENZEN (SCHULUNG, TRAINING & COACHING):

1. Führung & Kommunikation

- | | |
|------|--|
| 1-01 | Wie finde und binde ich heutzutage gute Mitarbeiter? |
| 1-02 | Wie führe und motiviere ich heutzutage Mitarbeiter? |
| 1-03 | Konfliktbewältigung & Kommunikation |
| 1-04 | Entwicklung von Teams und Persönlichkeiten |
| 1-05 | Erfolgreicher Umgang mit Wandel & Veränderungen |
| 1-06 | Zeitmanagement & Organisation |
| 1-07 | Kein Stress mit dem Stress |
| 1-08 | Mentoring & Training: Effiziente Wissensweitergabe |

FACHLICHE WISSENS- UND KOMPETENZ-ERWEITERUNG (SCHULUNG & TRAINING)

2. Shop

- | | |
|------|---|
| 2-01 | Verkauf coaching für das Tankstellenteam |
| 2-02 | Produktschulung: Schmierstoffe, Car-care, Bistro |
| 2-03 | Unternehmercoaching für moderne/n Vertrieb, Marketing und Führung |
| 2-04 | Warenwirtschaft mit HUTH Itas Vision Professional |
| 2-05 | Basiskurs Social Media: Kundenansprache per Facebook, Instagram & Co. |
| 2-06 | Aufbaukurs Social Media: Verkaufen im Online-Raum |

3. Betrieb & Gebäude

- | | |
|------|------------------------------|
| 3-01 | Aktiver Verkauf von Wäschen |
| 3-02 | Reklamation im Waschgeschäft |
| 3-03 | Abscheidertechnik ATS 1 (S) |

4. Sicherheit & Recht

- | | |
|------|---------------------------------------|
| 4-01 | Arbeitsrecht in der Tankstellenpraxis |
| 4-02 | Arbeitssicherheit an der Tankstelle |
| 4-03 | Tatort Tankstelle |

Kostenfreie Kurse gibt es für alle bft-Mitglieder auf unserem [Online-Lernportal](https://www.bft-akademie.de). Weitere Infos unter www.bft-akademie.de

Ansprechpartner
für die bft-akademie:
Artus GmbH
Ira Roschlau
Telefon: 030 552 37 537
info@bft-akademie.de



10.000 Euro p.a. sparen

durch professionelle
Potentialanalyse an Ihrer Station

Informieren
lohnt sich!

Sind Sie
Ihrem Geld
wirklich so böse?

Aktivieren Sie Ihr Einsparpotential von mindestens

10.000,- €
pro Jahr pro Tankstelle!

Jetzt brachliegendes Potential heben!

Das kann die Potentialanalyse an Ihrer Station:

- » Objektive Beratung durch Diplom-Kaufmann und Betriebswirt
- » BWA-Prüfung
- » Umfeldbetrachtung
- » Shop-Analyse
- » Manipulationskontrolle
- » Kontrolle von Margen und Beständen
- » Erstellen zielführender Maßnahmen
- u.v.m.



kostenfreie Erstinformation:
Frank Feldmann | 0228-910 29 -31
www.eft-service.de | frank.feldmann@eft-service.de

Grob gesagt



SPEAKERS KÖRNER Grobes von Dietmar Possart

So langsam bewegen wir uns in Richtung „Reich der Untoten“. Nicht in das des Grafen Dracula, aber genau so schrecklich. So, wie er seinen Opfern das Blut aus der Halsschlagader gesaugt hat, so hat es der Lockdown nach Schätzung des Bankenvereins bei über 300 000 Firmen geschafft.

Aber ganz einfach und ehrlich ins Jenseits schickt unser Staat diese Zombies nicht. Ihren Insolvenzantrag hätten sie, wie vor Corona üblich, spätestens zum 30.09.2020 einreichen müssen. Aber nein, die Frist wurde zunächst auf das Jahresende verschoben und vermutlich sogar darüber hinaus bis zum 31.03.2021. Wofür soll das eigentlich gut sein? Ach so, diese Untoten bekommen zunächst noch Beihilfen und Kredite und wursteln irgendwie mit Kurzarbeitergeldern weiter. Doch wenn endlich der Tag des Insolvenzantrags kommen wird, werden unbezahlte Rechnungen das Resultat sein, das die gesunden Überlebenden dann zu Ausbuchungen zwingen wird. Wie weit die dann durch diese Ausfälle gebeutelt werden, werden die Finanzämter später an deren Steuererklärungen sehen. Aber keine Sorge, da wird unser Finanzminister Olaf Scholz schon für Ausgleich sorgen. Hat er doch schon

angekündigt, dass die Besserverdiener, oder publikumswirksamer die „Reichen“ dann höher besteuert werden. Und in unserem antizipierenden Gehorsam vor den Staatslenkern nicken wir schon jetzt brav mit dem Kopf.

Was sind wir doch für ein Volk geworden? Corona zeigt es immer deutlicher. In solch einer Krisensituation die richtigen Entscheidungen zu treffen, ist für eine Regierung sicher nicht leicht. Sicher muss sie rasch handeln. Aber irgendwann müsste doch die politische und gesellschaftliche Diskussion einsetzen. Lassen wir uns durch Angie den Mund verbieten, weil sie von „Diskussionsorgien“ spricht? Oder von Herrn Söder! Nur wer Krise kann, kann Kanzler werden, ist sein Spruch! Dass seine Politik der Covid-Tests in Bayern eine Pleite nach der anderen produzierte und die Ängste nur noch vergrößerte?

Vergessen wir's. Die dunkelrote Ampel serviert er uns. Und wieder nicken wir. Sind wir schon so verängstigt, dass wir unsere eigene Verantwortung nicht mehr wahrnehmen? Der Staat, die Politik soll es richten. Wir wollen doch alle überleben! Also unterwerfen wir uns der angeblichen Klugheit des Staates. Aber wo bleibt da unsere Eigenverantwortung? Pandemie hin oder her: In Deutschland sind bis Ende Oktober, so wie jedes Jahr, etwa 160 000 Menschen ohne Corona gestorben. Warum reden wir nicht auch über sie? Wo bleibt die Würde des Menschen im „Lockdown“ und sei sie auch nur „light“?

Hoffentlich bleibt uns Herr Söder in Bayern erhalten, denn dort sei sein Platz. Sagt er zumindest. Gut so, denn sonst müsste ihn ganz Deutschland ertragen. Gegenseitigen Respekt und Ernsthaftigkeit für seinen Wahlkampf will Olaf Scholz. Ihm sollen wir trauen? Nachdem die Warburg Bank für ihre illegalen Cum ex Geschäfte

zu 40 Mio. Euro Steuernachzahlungen verdonnert worden war, hat Herr Scholz diesen Anspruch des Fiskus als Hamburgs OB nach zwei Geheimgesprächen lässig gestrichen. Sind ja schließlich nur Peanuts gegen die Milliarden, mit denen er jetzt um sich werfen darf. Warburg oder aktuell auch Wirecard, wo bleibt da seine Ernsthaftigkeit?

„Er ist so gut wie seine Worte, doch seine Worte sind nicht gut“, wäre da sicher der Kommentar meines Onkels gewesen.

Ob nun ein Herr Scheuer eine halbe Milliarde Euro für seine misslungene Maut in den Sand setzt, um sich anschließend an nichts mehr zu erinnern oder ob er Verkehrsstrafen verschärft, deren Rücknahme er dann selbst lautstark fordert. War ja nur ein kleiner Formfehler von ihm. Oder ob ein bayerischer Wirtschaftsminister Aiwanger meint, dass jeder richtige Bayer ein Messer in der Hosentasche tragen sollte? Dann würden sich die üblichen Streitereien schnell von selbst erledigen.

Unsere Eigenverantwortung in den Händen solcher Regierenden zu wissen ... Haben wir das verdient?

„Wichtig ist, was hinten rauskommt“, hat unser Altkanzler Helmut Kohl einst so schön gesagt. Das werden wir dann nächsten März erfahren. Wenn es vielleicht einen neuen Vorsitzenden und Kanzlerkandidaten der CDU gibt. Bis September 2021 soll ja Wahlkampf gemacht werden. So ist zumindest der Plan. Doch wegen eines dann kurzfristig angesagten „Lockdown light“ könnten wir die Bundestagswahl eigentlich doch auch verschieben! Dann behalten wir wenigstens Angie. Und die wird es schon richten!

Kongresse

Tagungen

Messe

alles unter einem Dach!

TANKSTELLE &
MITTELSTAND

ROUNDTABLE
Der Wirtschaftsdialog

TANKSTELLE &
MITTELSTAND

Die Tankstellenmesse
tankstellenmesse.de

TANKSTELLE &
MITTELSTAND

Die Arbeitstagung
bft.de

TANKSTELLE &
MITTELSTAND

+++ Neu +++ Neu +++

Digitale Lösungen
Zukunft Tankstelle

eft & bft

seit 1974
gemeinsam
für den
Tankstellen
mittelstand

eft einkaufsgesellschaft
freier tankstellen

eft-service.de



bft.de



BIST DU HEISS GENUG?

– WINTERWÄRME IM SHOP –



Bestellen Sie
jetzt das neue
Winterplakat
Zu bestellen unter
www.eft-service.de/shop

frei und fair – Ihre freie Tankstelle